

05

**Kinder gesund bewegen**  
Drei Partner -  
ein Leitgedanke

06

**KOMMUNALSTEUER**  
Ist ein Verein  
davon befreit

16

**KURSE ENTDECKEN**  
ASVÖ Ausbildungsprogramm für  
Kinder, Erwachsene und Senioren

**ASVÖ Gewinnspiel**  
Mitmachen und gewinnen!  
Teilnahmeinfos auf Seite 31

AUSGABE 1 | 2019

# informmer

ZEITUNG DES ALLGEMEINEN SPORTVERBANDES OBERÖSTERREICH | € 9,80 | [ASVO-SPORT.EU](http://ASVO-SPORT.EU) | 



## Was es wiegt, das hat es

Unterm Strich ist das, was da am 8. April 2019 zu Tage getreten ist, gelinde gesagt ein „Hammer“. Und Sportminister Heinz-Christian Strache musste bekennen: „Der Sport wird noch immer nicht entsprechend wertgeschätzt!“

**I**m genauen Wortlaut sagte der Herr Sportminister: „Der Sport wird in seiner gesamtwirtschaftlichen Bedeutung noch immer nicht entsprechend wertgeschätzt. Es ist an der Zeit, das Wissen um die ökonomischen und vor allem sozioökonomischen Effekte des Sports ernst zu nehmen. Sport tut gut – der Wirtschaft, der Gesellschaft und jedem Einzelnen.“ Was war geschehen? Man hat neu vermessen, gerechnet und gewogen und nunmehr festgestellt: Der Wirtschaftsfaktor Sport ist um ein Vielfaches größer als vermutet! Wer ist „man“? Immerhin das Sportministerium höchstselbst, beziehungsweise das Institut für Sportökonomie („SportEcon Austria“, kurz: SpEA). Dieses Institut wurde 2004 auf Initiative des Bundeskanzleramtes, Sektion Sport, gegründet und ist nach ihrer Selbstbeschreibung „eine hochspezialisierte Einrichtung zum Zweck der Forschung, Lehre

und Politikberatung auf dem Gebiet der Sportökonomie“.

Es kommt noch besser: In einem EU-weiten Vergleich, so die neuesten Berechnungen, liegt Österreich im Bereich der Sportwirtschaft, gemessen sowohl am Anteil zum Bruttoinlandsprodukt wie auch an der Beschäftigung (also an den Arbeitsplätzen) an der absoluten Spitze! Dessen ungeachtet werde der Sport als Wirtschaftsfaktor nach wie vor unterschätzt, so Sportminister Heinz-Christian Strache, SportEcon Austria Geschäftsführer Dr. Christian Helmenstein und dessen Stellvertreterin Dr. Anna Kleissner, anlässlich der Präsentation ihrer Ergebnisse. „Sport ist nicht nur die schönste Nebensache der Welt“, so Dr. Christian Helmenstein, „sondern wirtschafts- und gesundheitspolitisch von enormer Bedeutung“. Und Dr. Anna Kleissner – sie

ist auch Leiterin der Arbeitsgruppe Sport und Gesellschaft der Sport Strategie Austria – fügt hinzu: „Die Ausgaben in den Sport rechnen sich. Die fiskalischen Rückflüsse an den Staat liegen mit 123 Millionen Euro deutlich über den Ausgaben der Bundessportförderung (ca. 80 Millionen Euro; Anm. d. Red).“

### DAS GEWICHT DES SPORTS

Welch enormes Gewicht die Wirtschaftsleistung des Sports tatsächlich hat, zeigen die folgenden Gegenüberstellungen. Der Sport kommt auf einen 5,75 Prozentanteil an der gesamten Wertschöpfung in Österreich. Das bedeutet: der Wertschöpfungsbeitrag des Sports liegt über jenem der Bauwirtschaft, er ist doppelt so hoch wie jener der Finanzdienstleister (Wertpapierfirmen; Anm. d. Red.) und sechs Mal so hoch wie der Beitrag aus dem Sektor Landwirtschaft! Wie kommt die SportE-

con Austria auf diese fast sechs Prozent? Wie hat man gemessen? Welche Waage haben sie benutzt? Die Methode, das Instrument, um den gesamtwirtschaftlichen Beitrag der „Querschnittsmaterie“ Sport zu messen, sei, so das Institut, ein so genanntes „Satellitenkonto Sport“. Dieses Instrument, diese Waage also, sei erforderlich, um – über den Kernbereich des Sports, der die Tätigkeit der Vereine und den Betrieb von Sportanlagen umfasst, hinaus – auch alle anderen Wirtschaftsbereiche, die direkt und indirekt mit dem Sport verbunden sind, zu erfassen. Mit letzteren sind zum Beispiel die Sportartikelproduktion, der Sportartikelhandel, die Bauwirtschaft, das Unterrichtswesen oder das Gesundheitswesen usw. gemeint.

FORTSETZUNG auf der Seite 03 >>

# Liebe Leserinnen und Leser, liebe Sportfreunde;



**I**m Sport offenbart sich eine Vielzahl athletischer Leidenschaften, die innerhalb einer Gesellschaft vorliegen und rund um's Jahr auf ebenso vielfältige Weisen – sei es nun im Breiten- oder Spitzensport – zelebriert werden. Hierbei

nehmen vor allem die Vereine eine gewichtige Rolle ein, indem sie nicht „nur“ ausreichend Raum für derlei sportliche Aktivitäten bieten, sondern darüber hinaus auch als zentrale Dreh- und Angelpunkte für die Begründung sowie den Ausbau (neuer) sozialer Kontakte agieren und dabei – quasi als weiteres vielversprechendes Gimmick – zugleich ein durch und durch gesundheitsförderndes Ventil zum tendenziös weniger sportiv motivierten Berufs- und/oder Schullalltag darstellen. Eine Tatsache, die bereits der österreichische Schriftsteller und Kabarettist Joachim Ringelnatz mit den Worten „Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine, kürzt die öde Zeit und er schützt uns durch Vereine vor der Einsamkeit“ korrekt auf den Punkt bringt.

Wie es um die Beliebtheit des Vereinswesens steht, lässt sich auch in der kürzlich veröffentlichten Studie der Statistik Austria klar erkennen. Dabei wird ersichtlich, dass

sich Österreich als Land der Berge, Ströme, Äcker und Dome mit seinen rund 15 000 Vereinen auch noch zum Land der Vereine kühlen kann. So sind hierzulande 2,103 Millionen Menschen, sprich knapp ein Viertel der Gesamtbevölkerung, Mitglied in zumindest einem Sportverein – Tendenz steigend! Die Vereinsverbundenheit spiegelt sich auch in den Mitgliedszahlen des ASVOÖ wider, der mit seinen mehr als 250 000 Aktiven durchaus keinen unerheblichen Beitrag zu diesen erfreulichen Entwicklungen leistet.

Neben dem klassischen Vereinswesen, das zeigt ein Blick auf die Jugendszene, hat sich auch deren Bewegungsraum verstärkt auf die virtuelle Ebene verlagert. Das nun neu etablierte Betätigungsfeld für den Sport, wurde bis dato vereintechnisch nach wie vor kaum bis gar nicht in Angriff genommen. Der eSport. Ein Phänomen, welches nicht nur ob seiner verschiedenen Spielgenres stets für

hitze Debatten sorgt, sondern auch hinsichtlich seines konkreten Sportbezugs bzw. der vermeintlich fehlenden körperaktivierenden Komponente sowohl die analoge als auch digitale Sportlergemeinschaft (massiv) spaltet. Mit sage und schreibe 4,9 Millionen Anhängern (!) allein in Österreich wird allerdings relativ rasch klar, dass es sich hierbei keinesfalls um eine bloße Randerscheinung, sondern vielmehr um eine durchaus ernstzunehmende Entwicklung handelt, die es aufmerksam zu beobachten gilt und welche ebenso auf Vereinsebene großes Potenzial in sich birgt.

Sportlich, starke Berichte finden Sie auch in der aktuellen Informer-Ausgabe, viel Spaß beim Lesen.

Ihr Peter Reichl,  
Präsident

## Rund um die Uhr BESTENS BETREUT.



**Betreuung** in den eigenen vier Wänden



**Unterstützung** bei der Lebensführung



**Gesellschaft** leisten



## SELBSTSTÄNDIGE PERSONENBETREUUNG

[www.daheimbetreut.at](http://www.daheimbetreut.at)



© shutterstock/kuzmaphoto



**85 % der Menschen** möchten ihren Lebensabend in den eigenen vier Wänden verbringen. Die Nachfrage nach dieser Betreuungsform steigt kontinuierlich.

**WKO**  
WIRTSCHAFTSKAMMER OBERÖSTERREICH  
Personenberatung & Personenbetreuung

## SPORT SCHAFFT ARBEITSPLÄTZE

Im Detail zeigt uns dieser Satellit, dass es vor allem der Bereich „Beherbergung und Gastronomie“ ist, der mit 3,9 Milliarden Euro am stärksten vom Sport profitiert, gefolgt von „Einzelhandel“ und „Unterrichtswesen“. Der Kernbereich des Sports, also die Tätigkeit der Vereine, die Aktivitäten der Profisportlerinnen und -sportler, der Trainerinnen und Trainer und der Betrieb von Sportanlagen, liegt mit 920 Millionen Euro nach dem Gesundheitswesen und dem Verkehr an sechster Stelle.

Zum ersten Mal, so der Bericht, wurde auch der fiskalische Beitrag des Sports gemessen. Ergebnis: 123 Millionen Euro an Steuern und Abgaben fließen an den Staat, wobei gut die Hälfte des Gesamtaufkommens lohnabhängige Steuern und Abgaben sind. Von diesen 123 Millionen Euro profitieren mit 41,6 Prozent der Bund und 31,7 Prozent die Sozialversicherungsträger am meisten, gefolgt von den Ländern (12,5 Prozent), Gemeinden (9,8 Prozent) und Sonstige (4,4 Prozent). Hochinteressant ist auch noch ein anderer Vergleich. Ein Vergleich, der die Studie zu der Überschrift „Sport ist ein Beschäftigungsmotor“ veranlasst: Der Sport schafft und sichert so viele Arbeitsplätze wie die Bauwirtschaft oder wie Beherbergung und Gastronomie zusammen. Der Sportbezogene Anteil an den Beschäftigten fällt mit 7,13 Prozent sogar noch höher aus als der Wertschöpfungsbeitrag. In konkreten Zahlen sind das 295.000 Erwerbstätige. Und das sei, so die Studie, mehr als das Burgenland Einwohner hat.

## DER WERT DES EHRENAMTES

Alle diese Zahlen seien beachtlich, urteilt die Studie; noch beachtlicher werden sie, wenn man bedenkt, dass auf dem oben erwähnten Satelliten-Konto noch gar nicht alle sportrelevanten Aspekte erfasst sind. Allen voran: der Beitrag der Freiwilligen, also der ehrenamtlichen Arbeit im Sport. Die Bedeutung, der Wert der Freiwilligenarbeit ist in der volkswirtschaftlichen Rechnung deshalb nicht berücksichtigt, weil „der Arbeitsleistung kein Geldfluss gegenübersteht“. Daher gibt es aus diesem Bereich auch keinen Beitrag zur Wertschöpfung. Nichtsdestotrotz, so die Studie, leiste die ehrenamtliche Tätigkeit einen großen wirtschaftlichen Beitrag, der sich schätzen lässt. Nämlich auf 0,88 Prozent des Bruttoinlandsprodukts. „Der Wert der Freiwilligenarbeit übersteigt damit den wirtschaftlichen Beitrag der Vereine, des Betriebs von Sportanlagen sowie der Sportlerinnen und Sportler, Trainerinnen und Trainer usw. um das Zweieinhalbfache!“ so die Rechnung der Studie.

Ein weiterer nicht berücksichtigter Aspekt betrifft die Gesundheit. Nicht auf der Rechnung befinden sich nämlich auch der „Nutzen der körperlichen Aktivität in Form von nicht verursachten Kosten“ einerseits, beziehungsweise die heute bereits „anfallenden, aber vermeidbaren Kosten aufgrund von körperlicher Inaktivität“, andererseits. Plus die indirekten Kosten in Form von Kranken-

ständen, Frühverrentung, Invalidität und Mortalität in der momentanen Höhe von 750 Millionen Euro – Tendenz steigend. Nicht zuletzt ist der Sport natürlich auch eine gewaltige Antriebskraft in den Feldern „Forschung und Entwicklung“ und „Innovationen“. Abzulesen in den Patentierungen, aber nur schwer fassbar in volkswirtschaftlich relevanten Zahlen. Man denke nur an die Entwicklungen in den Bereichen Sportbekleidung, Sport-

doppelt so hoch wie der EU-Durchschnitt (28 Länder). Und auch im Bereich der Arbeitsplätze im Sport führt Österreich klar vor Deutschland und England. Das Institut für Sportökonomie weiß auch, warum das so ist. Zurückzuführen sei das, so der Bericht, auf die hohe Bedeutung des Sporttourismus in Österreich. „58 Prozent aller Übernachtungen, das entspricht 63 Millionen Übernachtungen pro Jahr oder 172.000 Übernachtungen

agement, die „Säule der Vereinsaktivität“ schwankt. Auch sind Veränderungen, Entwicklungen und Trends im Umfeld des Sports (Stichwort: eSport) und im Tourismus auch weiterhin im Auge zu behalten. Fest im Fokus behält man jedenfalls die „Sicherstellung der Sportpartizipation im Kindesalter und die „Senkung der Drop-Out-Rate der Jugendlichen im Sport“. Man wird weiter Daten sammeln und zur „Bewusstseinsbildung über die Bedeutung von Sport und Bewegung für die Gesellschaft“ beitragen. Gelänge es das Aktivitätsniveau, also die sportliche Betätigung, europaweit von derzeit 33,2 Prozent um 10, 15 oder gar 20 Prozent anzuheben, die Einsparungen im Bereich Gesundheit würden sich auf 14 bis 27 Milliarden Euro belaufen, die Wirtschaft würde auf 6,6 bis 13,1 Milliarden wachsen und die Beschäftigung um 39.280 bis zu 78.560 „Köpfe“ ansteigen.

## FAZIT

Laut und deutlich festzuhalten ist: Der Sport in Österreich ist ein Wirtschafts- und Beschäftigungsmotor. Der Sport in Österreich ist damit europaweit sogar die Nummer Eins. Der Sport in Österreich erwirtschaftet eine beachtliche Rendite, gemessen sowohl in Euro wie auch in Gesundheit. Im Zentrum, im Kern dieses Sports in Österreich agieren die drei SPORT-Dachverbände mit Ihren über 6.000 Mitgliedsvereinen, deren „Säule“, so der Bericht, das Ehrenamt ist; Eine Säule, die allerdings von immer weniger Freiwilligen gebildet wird. Einmal mehr und mit Nachdruck muss, gerade auch nach der jetzt auf dem Tisch liegenden Neubewertung, die Forderung erhoben werden, dass es dieser Kern ist, auf den ein Gutteil der Kräfte und Ressourcen aller Beteiligten – von den Entscheidern über die Medien bis zu Betroffenen – zu bündeln ist!

## Der Sport schafft und sichert so viele Arbeitsplätze wie die Bauwirtschaft oder Beherbergung und Gastronomie zusammen.

ausrüstung bis hin zu den Sport-Apps und etlicher anderer digitaler Helfer, die den Trainingsalltag und die Sportausübung von heute unterstützen und auch sicherer machen.

## WIR SIND EUROPAMEISTER

Die Rechnung der SportEcon Austria zieht außerdem den Schluss: „Österreich ist Europameister im Sport“. Die oben angeführten Zahlen bekommen nämlich in einem europaweitem Vergleich ihre zusätzliche beeindruckende Wertigkeit. Sowohl, wenn es um den Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt, wie auch wenn es um den Anteil an den Beschäftigten geht, ist hier der Österreichische Sport die klare Nummer Eins. Was das BIP betrifft, so liegt der Österreichische Wert

täglich, sind als sportrelevant einzustufen.“ Allein der Sporttourismus in Österreich ist damit so stark wie der Gesamt-tourismus Kroatiens.

## WIE ES JETZT WEITERGEHT

Soweit der Ist-Zustand; Was aber sind auf Basis dieser Erhebung die für die SportEcon Austria heute schon erkennbaren, gesellschaftlichen Herausforderungen und daher die Ziele? Tatsache ist, dass die Anzahl der Seniorinnen und Senioren in unserer Bevölkerung weiter zunehmen wird; Tatsache ist außerdem die nach wie vor zunehmende körperliche Inaktivität, insbesondere der Kinder und Jugendlichen; Und Tatsache ist ferner, dass durch immer weniger Ehrenamtliche, durch sinkendes freiwilliges En-





FOTO: iStock / Apauli-World, Shutterstock / Walnut Bird

# Der Sport und das Weidevieh

Freizeitsport auf Almen, ob nun zu Fuß, auf dem Rad oder einem andersartigen Sportgerät muss immer im positiven und fairen Miteinander zwischen Mensch und Tier erfolgen.

**D**er tragische Zwischenfall mit einer Kuh in Tirol im Juli des Jahres 2014 und das Urteil vom Landesgericht Innsbruck haben zu einer großen Verunsicherung bei Freizeitsportlern, Wanderern und den Bauern geführt. Mit einem neuen Maßnahmenkatalog seitens der Bundesregierung in Form der „10 Verhaltensregeln für Almbesucher“ soll nun - rechtzeitig vor Beginn der Almsaison - künftig solchen Zwischenfällen vorgebeugt werden. Nachhaltigkeits- und Tourismusministerin Elisabeth Köstinger, WKÖ-Vizepräsidentin Martha Schulz, LKÖ-Präsident Josef Moosgruber und Alpenvereinspräsident Andreas Ermacora haben den „Aktionsplan für sichere Almen“ vorgelegt. Dieser beinhaltet zum einen eine Gesetzesänderung im ABGB, zum anderen 10 Verhaltensregeln für Almbesucher. Ziel dieser Regeln soll es sein, Freizeitsportlern, Wanderern bzw. Almbesuchern eine entspannte sowie erholsame Zeit zu ermöglichen, ohne dabei die Bauern auf den rund 8.000 heimischen Almen in ihrer gewohnten Tätigkeit zu behindern. Fokussiert wird damit ein sicheres Neben- und Miteinander, welches die Eigenverantwortung der zahlreichen Almbesucher, ob nun zu Fuß, auf dem Rad oder einem andersartig sportmotivierten Beweggrund, miteinschließt. Damit soll zukünftig die Bewegungsfreiheit in der Natur sowie ein positives und faires Miteinander von Landwirtschaft und Tourismus sichergestellt sein und die Almbauern als auch Gäste mit einem guten Gefühl in die neue Saison starten lassen. Die 10 Verhaltensregeln für die Alm- und Weidewirtschaft leisten somit einen wichtigen Beitrag für ein friedliches Miteinander auf den Almweiden.

## 10 Verhaltensregeln für den Umgang mit Weidevieh



Kontakt zum Weidevieh vermeiden, Tiere nicht füttern und sicheren Abstand halten!



Begegnen Sie den hier arbeitenden Menschen, der Natur und den Tieren mit Respekt!



Ruhig verhalten, Weidevieh nicht erschrecken!



Wenn Weidevieh den Weg versperrt, mit möglichst großem Abstand umgehen!



Mutterkühe beschützen ihre Kälber, Begegnung von Mutterkühen und Hunden vermeiden!



Bei Herannahen von Weidevieh: Ruhig bleiben, nicht den Rücken zukehren, den Tieren ausweichen!



Hunde immer unter Kontrolle halten und an der kurzen Leine führen. Ist ein Angriff durch ein Weidetier abzusehen: Sofort ableinen!



Zäune sind zu beachten! Falls es ein Tor gibt, dieses nutzen, danach wieder gut schließen und Weide zügig queren.



Wanderwege auf Almen und Weiden nicht verlassen!

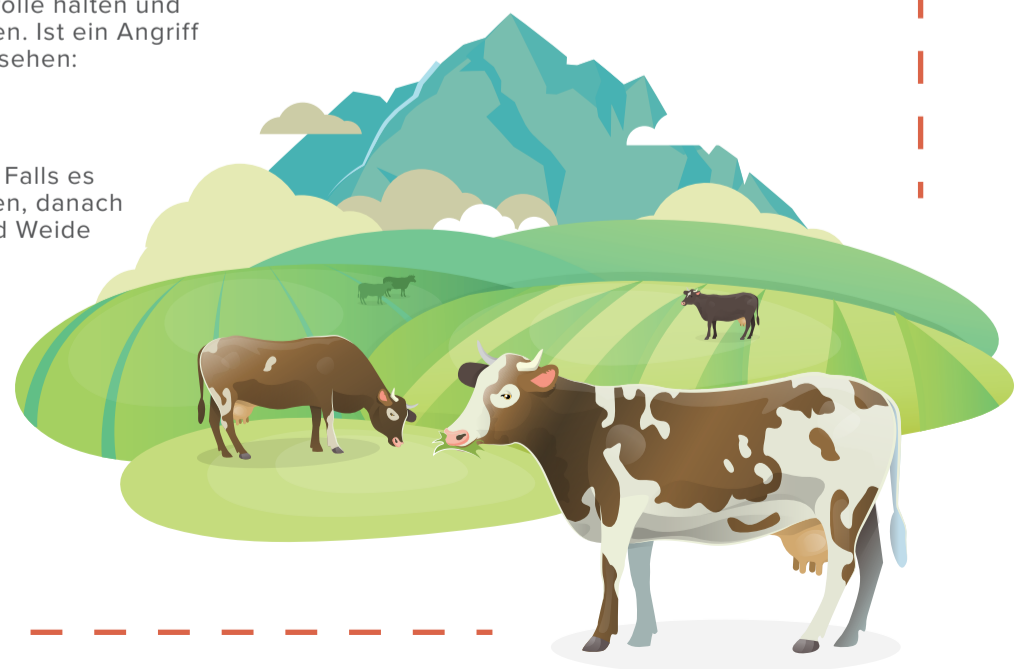




FOTO: Shutterstock / Africa Studio

# „Miteinander mehr bewegen“

Sport wird immer mehr zum Fremdwort! Mit der Initiative „Kinder gesund bewegen“ (kurz KiGeBe) soll diesem pathologischen „Trend“ bereits im Kindesalter präventiv entgegengewirkt werden!

In einer verstärkt digitalisiert geprägten Welt zu leben, hat durchaus viele Vorteile, jedoch zeigen Studien vermehrt auch die Schwachstellen dieser Entwicklungen auf, die vor allem im Bewegungs- und Sportbereich klar ersichtlich sind. Dies beginnt bereits bei den Kindern und Jugendlichen, aus deren Alltag etwa Smartphones sowie diverse soziale Netzwerkdienste á la WhatsApp und Co. schon gar nicht mehr wegzudenken sind und folglich nicht nur die Motorik, sondern ebenso die Psyche dauerhaft schädigen können. So kommt beim „fleißigen“ Tippen lediglich der Daumen bewegungstechnisch ordentlich ins Schwitzen. Daneben werden auch immer wieder Kritiken darüber laut, in welchem zeitlichen Ausmaß bzw. mit welcher Intensität in den Schulen sportliche Aktivitäten praktiziert werden. Ein Blick auf die Stundentafel zeigt deutlich, dass vor allem in höheren Schulstufen, dem Sport mit zwei bis drei Wochenstunden zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird. Kombiniert mit der sportlichen Passivität des Alltags bestünde eigentlich ausreichend Bewegungsspielraum, der nur darauf wartet, regelmäßig genutzt zu werden – doch wie und mit wem?

**„KINDER GESUND BEWEGEN“ (KiGeBe)**  
Eben aus jenen genannten Gründen bedarf es eines zeichnensetzenden Schrittes, der mit dem Leitprojekt „Kinder gesund bewegen“, auf Initiative des Österreichischen Sportministeriums seit 2009 vom ASVÖ und den beiden anderen SPORT-Dachverbänden tatkräftig umgesetzt wird. Ebenso wichtig dabei ist die Zusammenarbeit mit anderen Gesellschaftsbereichen wie etwa dem Bildungs- und dem Gesundheitsressort und der Austausch zwischen den Fach- sowie den Breitensportverbänden.

## WAS ZEICHNET „KiGeBe“ AUS?

Sport, dies betonen auch Experten immer wieder, ist nicht nur für die Motorik bzw. körperliche Fitness essenziell, sondern ebenso für die psychische Reifung des Gehirns. So ist „KiGeBe“ österreichweit darauf ausgerichtet, speziell in Kindergärten und Volksschulen bei der Umsetzung gesundheitsorientierter Bewegungsangebote für Kinder zu unterstützen und die damit verbundenen Strukturen kontinuierlich weiterzuentwickeln. Eine Intention besteht auch darin, stabile und nachhaltige Kooperationen zwischen den Sportorgani-

**Sport ist nicht nur für die Motorik, sondern auch für das Gehirn essenziell.**

sationen und den jeweiligen Einrichtungen aufzubauen und konstant neue Institutionen in das Kooperationsnetzwerk aufzunehmen. Die Resultate bis dato können sich durchaus sehen lassen! Seit dem Projektstart wurden österreichweit mehr als 350.000 Bewegungseinheiten – eine Einheit entspricht dabei einer Unterrichtseinheit in Ausmaß von á 40 bis 60 Minuten – durchgeführt. Weiters sorgen mehr als 2.500 Trainerinnen und Trainer dafür, dass natürlich auch der Spaß an der Bewegung bzw. am Sport nicht zu kurz kommt. Eine weitere positive Grundeigenschaft des

Sportes und gleichermaßen Kerngedanken des Projekts, besteht in der sozialen Komponente. Im Sport gibt es keine Ausgrenzung! Ein Credo, welches auch bei „KiGeBe“ konsequent umgesetzt wird, indem alle Kinder eingebunden werden und ihnen somit ein möglichst breites Spektrum an freudvollen sportlichen Aktivitäten angeboten wird.

## DREI PARTNER, EIN LEITGEDANKE

Die Gemeinsamkeit besteht in dem Grundgedanken, eine allumfassende Bewegungsausbildung zu bieten und die Freude am Sport auf vielfältige Weise zu fördern. Dabei offeriert jeder der drei Dachverbände ein eigenes Kinderprogramm für die Initiative „KiGeBe“. Der ASVÖ hat das Programm „Richtig fit“ entwickelt, bei dem in fünf Handlungsfeldern auf die speziellen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen eingegangen wird. Neben der (sport-)motorischen Förderung stehen zudem Teambuilding und Fair Play, Inklusion und Integration sowie diverse Outdoor-Aktivitäten im Mittelpunkt. Obwohl das Projekt „KiGeBe“ bewusst als polysportives Angebot für Kinder konzipiert ist, ermöglicht es diese Initiative den Sportvereinen, sich in den Kindergärten und Volksschulen vorzustellen. Eine perfekte Möglichkeit, die Kinder- und Jugendarbeit gleich auf zweierlei Arten zu unterstützen: Zum einen leisten die SPORT-Dachverbände und deren Sportvereine einen allgemeinen Beitrag zur Entwicklung grundlegender motorischer Fertigkeiten. Damit ist bereits eine Basisgrundlage für eine potenzielle Teilnahme am vereinsbasierendem Trainingsbetrieb gelegt. Zum anderen können Kindern, Eltern sowie Pädagoginnen und Pädagogen dadurch effizienter auf eine Sportart aufmerksam gemacht werden und auf diese Weise die Kinder bei der Suche

nach einer Sportart, die vor allem ihren Interessen und Talenten entspricht, bestmöglich unterstützen. Dies wiederum stellt eine grundlegende Voraussetzung in puncto Freude an der Bewegung dar.

## FAZIT!

Mitnichten fordert die Leistungsgesellschaft des 21. Jahrhunderts ihren Tribut, dies soll und darf nicht zulasten der Gesundheit bzw. Vitalität gehen. Denn es darf nicht vergessen werden, dass sich sportliche Aktivitäten – im positiven Sinne – ebenso auf die Qualität unserer Arbeit auswirkt. Ein Umstand, der sich bereits auf die Leistungen unserer Jüngsten auswirkt. Das Projekt „Kinder gesund bewegen“ versucht, dies punktgenau umzusetzen und wird bereits jetzt von Kinder- als auch Pädagogenseite mit einem „Sehr gut“ inklusive Sternchen honoriert.

## Der ASVÖ bewegte im Schuljahr 2017/2018

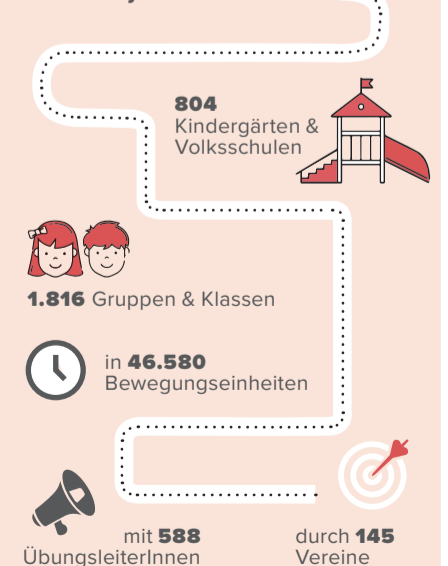




FOTO: Shutterstock / Moobin

# Kommunalsteuerbefreiung für Vereine?

Vereine können in den Genuss kommunalsteuerlicher Begünstigungen kommen, sofern diese festgeschrieben gemeinnützige Ziele verfolgen. Dabei gilt es jedoch Wesentliches zu beachten!

Prägnante Antworten auf Fragen rund um den Themenbereich Beschäftigungsverhältnisse, Rechnungslegung und Steuern zu finden, wird für gemeinnützige Sportvereine immer mehr zu einem komplexen Hürdenlauf. Nicht nur die Rechtsgrundlage im Hinblick auf die Behandlung von Beschäftigungsverhältnissen bezüglich arbeits- und sozialversicherungsrechtlicher Aspekte unterscheidet sich wesentlich von jenen aus früheren Jahren, sondern hat sich auch die Verwaltungspraxis gravierend geändert. So kommt es unweigerlich zu einer Neuverschiebung der bis dato als gültig wahrgenommenen Grenzen und stellt die Vereine vor große Herausforderungen. Additional kommt noch hinzu, dass sich gleichermaßen auch das Netz der Kontrollen – Stichwort: Finanzpolizei – im Laufe der Jahre erheblich verdichtet hat. All diese Komponenten fordern Vereinsorgane dahingehend, sich verstärkt mit steuerlichen Fragen auseinanderzusetzen, um weiterhin einen reibungslosen Verlauf im Sinne der Rechtsordnung gewährleisten zu können und mit keinerlei unliebsamen Überraschungen rechnen zu müssen.

Im vorliegenden Beitrag sollen vor allem allgemeine Grundlagen zur Kommunalsteuer, welche in Zusammenhang mit den einleitend erwähnten Faktoren einen interessanten Aspekt darstellen, thematisiert werden, die jedoch ausschließlich Informationscharakter besitzen und keinerlei Rechtsauskunft im juristischen Sinne darstellen.

**ALLGEMEINES ZUR KOMMUNALSTEUER**  
Bei der Kommunalsteuer – die 3% der Be-

messungsgrundlage aus den Arbeitnehmerentgelten beträgt – handelt es sich um eine lohnabhängige Gemeindeabgabe, die – wie dem Wortlaut bereits zu entnehmen ist – von den Gemeinden erhoben wird und bundesgesetzlich geregelt ist. Ihr unterliegen die Arbeitslöhne, welche jeweils in einem Kalendermonat an die Dienstnehmer einer im Inland gelegenen Betriebsstätte eines Unternehmens gewährt worden sind. Als Dienstnehmer gelten im Sinne des Kommunalsteuergesetzes Personen, die in einem lohnsteuerrechtlichen Dienstverhältnis stehen. Als Betriebsstätte wiederum gilt jede feste örtliche Anlage bzw. Einrichtung, die mittelbar oder unmittelbar der Ausübung einer unternehmerischen Tätigkeit dient. Auch muss dem Unternehmer eine gewisse und nicht nur vorübergehende Verfügungsgewalt über dergleichen zustehen (z.B. durch Eigentum, Mietvertrag, Mitbenutzungsrecht, ...). Das Unternehmen umfasst dabei die gesamte gewerbliche oder berufliche Tätigkeit des Unternehmens, das ist jede nachhaltige Tätigkeit, welche zur Erzielung von Einnahmen vorgenommen wird, selbst wenn die Absicht des Erreichens eines Einnahmeüberschusses (Gewinn) nicht vorliegt.

## STEUERVERPFLICHTUNG ODER STEUERBEFREIUNG

Eines gleich vorweg: Eine generelle Kommunalsteuerbefreiung für gemeinnützige Vereine gibt es nicht! Unternehmer ist jeder, der eine gewerbliche oder berufliche Tätigkeit selbstständig ausübt. Als nicht selbstständig gelten diese allerdings, soweit natürliche Personen, einzeln oder zusammengeschlossen, in einem Unter-

nehmen derart eingegliedert sind, dass sie den Weisungen des Unternehmens zu folgen verpflichtet sind. Vereine sind somit nicht als unternehmerisch tätig anzusehen, wenn sie nur in Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Gemeinschaftsausgaben aktiv werden, ohne Einzelleistungen an die Mitglieder bzw. an Dritte zu erbringen. Des Weiteren ist ein Verein von der unternehmerischen Tätigkeit ausgeschlossen, wenn er satzungsgemäße Gemeinschaftsaufgaben besorgt, für die er echte Subventionen, Spenden oder sogenannte echte Mitgliedsbeiträge erhält sowie dieser seine Leistungen unentgeltlich erbringt und erst die Subventionen den Verein in die Lage versetzen, seine gemäß dem Vereinszweck auferlegten Verpflichtungen erfüllen zu können. Demensprechend stellen Spenden, Schenkungen, Erbschaften, Subventionen zur allgemeinen Förderung des Vereins sowie echte Mitgliedsbeiträge, d.h. jene Beträge, die dem ideellen Tätigkeitsbereich des Vereins unterliegen und ausschließlich das Verfolgen dessen Ziele laut Vereinssatzung meinen, Einnahmen dar, die gleichfalls keinem unternehmerischen Zweck unterliegen.

Eine Steuerbefreiung sieht das Kommunalsteuergesetz lediglich in bestimmten Fällen vor. Hierzu zählen in erster Linie Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen, die ausschließlich wohlthätigen und/oder gemeinnützigen Anliegen dienen. Dies bezieht sich insbesondere auf die Gebiete der Gesundheitspflege sowie Kinder-, Jugend-, Familien-, Kranken-, Behinderten- und Altenfürsorge. Derlei Tätigkeiten müssen in den Statuten des Vereins jedoch verankert sein.

## WIE GESTALTET SICH DER GESETZLICHE RAHMEN NUN BEI GEMEINNÜTZIGEN SPORTVEREINEN?

Laut Gesetz sind Sportvereine nicht automatisch von der Kommunalsteuer ausgenommen, trotzdem kann eine teilweise Steuerbefreiung gegeben sein, wenn der jeweilige Sportverein gleichermaßen mildtätige bzw. gemeinnützige Zwecke verfolgt und diese in seinen Statuten pflichtgemäß verankert. Ist dies nicht der Fall, können die abgabenrechtlichen Begünstigungen, die der gemeinnützige Verein in Anspruch nehmen möchte, verweigert werden.



FOTO: Werner Harer

**KANZLEI SCHWARZER**  
Steuerberater | Wirtschaftstreuhänder

Harald Schwarzer ist  
seit ca. 25 Jahren Steuer-  
berater des Allgemeinen  
Sportverbandes  
Oberösterreichs.



FOTO Shutterstock / Sergey Nivens

# Die Digitalisierung des Sports

Die wachsende Beliebtheit des eSports nimmt schon heute Einfluss auf das traditionelle Sportverständnis und wirft früher als erwartet viele Fragen auf.

Das Trikot sitzt wie angegossen, der Rasen erstrahlt im saftigen Grün, von den Zuschauerrängen ertönt ein tobendes Jubelgeschrei und der Ball – noch glänzend und unberührt – liegt in der Mitte des Spielfeldes. Der Schiedsrichter pfeift zum Anstoß und das freigesetzte Adrenalin versetzt den durchtrainierten Körper schließlich in Bewegung, um im Zuge einer 90-minütigen Spielphase im strategischen Mannschaftsduell entweder zu siegen oder zu verlieren. Dieses anhand des Fußballs dargestellte Beispiel kann doch geradezu als Inbegriff von Sport erachtet werden, oder etwa nicht?

## DAS WESEN DES SPORTS

Strategisches Denken, taktische Raffinesse, ein körperlich sowie mental fitter Geist gepaart mit einem ordentlichen Maß an Emotion und Leidenschaft gelten als jene Verhaltensmuster, die sich auf fast jede Sportart übertragen lassen und somit in eine Sportauffassung münden, die sowohl die Allgemeinheit als auch das EU-Recht im Kern miteinander teilen. Demgemäß wird als Sport jegliche Form körperlicher Ertüchtigung definiert, die innerhalb und außerhalb von Vereinen betrieben wird, um die körperliche und seelische Verfassung zu verbessern, zwischenmenschliche Beziehungen zu entwickeln oder ergebnisorientierte Wettkämpfe auf allen Ebenen zu bestreiten. Doch wie sieht es nun aus, wenn die Ausübung

des Sports nicht mehr analog erfolgt, sondern stattdessen auf den virtuellen Raum verlagert und der sportlich aktive Part von einem sogenannten „Avatar“, also einer künstlich geschaffenen Figur im Cyberspace übernommen wird, welcher mittels Mausclicks von einem real vor einem PC-Bildschirm, in einem Sessel sitzenden Menschen gesteuert wird? So, wie es eben in der eingangs fingierten Darstellung der Fall ist und vielen eingefleischten „FIFA“-Spielern mit dem Start der „eBundesliga“ bereits bekannt sein dürfte.

## WAS IST eSPORT?

Um nun einen entsprechenden Vergleich dieser beiden sportlichen Ausübungs-

formen anstellen zu können, muss zunächst die Frage geklärt werden, worum es sich beim eSport eigentlich handelt und wie sich dieser konkret definiert.

Historisch betrachtet, handelt es sich beim eSport um ein eher junges Phänomen, was sich vor allem bei Kindern und Jugendlichen großer Beliebtheit erfreut und weltweit bereits eine Spielergemeinde von rund 2,6 Milliarden Menschen umfasst, wobei davon ausgegangen werden kann, dass die Dunkelziffer bei Weitem höher ist. Trotz seiner „Jugendhaftigkeit“ reicht sein „Log(in) buch“ bereits bis in die 1950er-Jahre zurück. Mit dem Einzug der PCs in die heimischen Wohnzimmer Mitte der

1980er-Jahre beginnt schließlich die Ära der Videospiele abseits der Konsolen. Schlagwörter wie „Amiga“ oder „Commodore 64“, ehemalige weitverbreitete Heimcomputer, lassen dabei zugleich so manchen inzwischen 40-Jährigen sentimental an jene Zeit zurückblicken, in der schon anno dazumal etliche Spieler ihre Ausdauer mittels „Jump’n’Runs“-Spiele (Plattformspiele) wie beispielsweise „Bubble Bobble“ oder „Ghost’n Goblin“ fleißig trainierten, um immer besser zu werden. Die Anzahl der Mitspieler ist dabei freilich noch äußerst begrenzt sowie beschränkt sich der „Trainingsraum“ ausschließlich auf das Kinderzimmer, in dem – gänzlich von der Außenwelt abgeschottet – darüber hinaus noch Gehirnjogging durch Knobel- und Strategiespiele betrieben und die schnellen Reflexe bei ersten Shootern und Player vs. Player-Spielen konditioniert werden. Von einer genauen Bezeichnung dieses wachsenden Trends weiß man zu diesem Zeitpunkt allerdings noch nichts.

Der Begriff „eSport“ wurde erst ab den 1990ern gebräuchlich. Die Etablierung von Bestenlisten sowie sogenannten LAN-Partys, dem Zusammenschluss privater Computer an einem bestimmten Ort, ebnet schließlich den Weg für den globalen eSport bzw. die ersten eSport-Events. Die Frage nach einer genauen Definition gestaltet sich aber doch als etwas prekärer. Allgemein betrachtet lässt sich fest-



Die eSport-Szene ist ein heiß diskutiertes Thema, die offizielle Anerkennung als Sport ist nach wie vor nicht geklärt.

stellen, dass darunter hauptsächlich das wettbewerbsfähige Spielen von Computer- und Videospiele im Einzel- oder Mehrspielmodus zu verstehen ist, dessen Regeln entweder durch das Spiel selbst oder durch das Reglement des Veranstalters vorgegeben wird. Infolgedessen wird der eSport vielmehr als Teil einer modernen Jugendkultur betrachtet, die nicht nur die Gemüter spaltet, sondern ebenso die heimischen Vereine vor eine große Herausforderung stellt.

### JUGENDKULTUR eSPORT

Anders als etwa in Ländern wie Brasilien, China, Frankreich und den USA wurde der eSport in Österreich sowie in Deutschland noch nicht offiziell als Sportart anerkannt, obwohl es auch hierzulande eine große Fangemeinde dafür gibt, was sich bereits anhand zahlreicher überaus gut besuchter öffentlich ausgetragener Meisterschaften in Arenen, die ein direktes Verfolgen des Spielgeschehens möglich machen, zeigt. Über Internetkanäle oder Fernsehübertragungen erreichen derlei Live-Game-Acts weltweit sogar eine Zuschauerzahl, die jenseits der 100 Mio.-Marke liegt. Zahlreiche professionelle eSportler, die in Clans organisiert sind, verdienen mit derlei eGaming-Disziplinen (z.B. League of Legend) ihr Geld, indem sie – wie auch im klassischen Sport – um Titel spielen, bei denen sich die Prämien an der erbrachten (Spiel-)Leistung messen und in die Millionen gehen können.

### SPORT VS. eSPORT

Anhand dieser Entwicklungen ist unweigerlich erkennbar, dass es sich beim eSport durchaus um keine gesellschaftliche Randerscheinung mehr handelt, dieser – im Vergleich zur analogen Variante – jedoch nach wie vor, ob mitunter aufgrund mangelnder Kenntnisse oder seines sportlichen Potenzials, mit gewissem Abstand betrachtet wird.

Die eSport-Szene ist ein heiß diskutiertes Thema und die offizielle Anerkennung als Sport nach wie vor nicht geklärt. Als Hauptkritikpunkte werden in diesem Zusammenhang besonders die mangelnde physische Aktivität sowie diverse mit dem traditionellen Sport unvereinbaren Verhaltensweisen,

wie beispielsweise das Vernichten von Gegnern bzw. Agieren mit virtuellen Schusswaffen angeführt, ebenso wird den grundlegenden ethischen Werten nicht entsprochen. Erschwerend kommt noch hinzu, dass der eSport eine überwiegend kommerziell geprägte Ausrichtung aufweist, da etwa die Ligen, die Teams, das Regelwerk sowie die Nutzungslizenzen ausschließlich von Spieleentwicklern und Publishern gesteuert werden. Doch ist diese Skepsis auch tatsächlich berechtigt? Ein Blick in die Szene verrät, dass selbst eSport nicht gleich eSport ist. So wäre es unter diesem Aspekt eher sachdienlicher, zwischen elektronischen Sportartensi-

wird es dem Spieler ermöglicht, den eigenen Körper aktiv in das Spiel mit einzubinden. Weitere Anwendungen wie Augmented, Mixed oder Virtual Reality bieten großes Potenzial, Bewegungen in spielerischer Form anzubieten, wie anhand des Beispiels Pokémon GO verdeutlicht werden kann. Bei diesem Spiel legten bereits fünf Monate nach Veröffentlichung der App Millionen User beim Aufspüren der berühmten Taschenmonster via Smartphone 8,7 Milliarden (!) Kilometer zurück. Basierend auf der Vielfalt des eSports und den damit verbundenen Möglichkeiten ergeben sich daraus doch gewisse Parallelen zum klassischen Sport, deren



Mittels Mausclick übernimmt der Avatar den sportlichen Part. | FOTO: iStock / RgStudio

mulationen, d.h. die Überführung einer Sportart in die virtuelle Welt, eGamings, die ausschließlich das wettkampfmäßige Spielen von Video- und Computerspielen aller Art und nach festgelegten Regeln meinen, Serious Games, die über den Unterhaltungscharakter hinausgehen und im Bereich der Prävention, Bildung und Rehabilitation Anwendung finden, und Exergames (Fitnessspiele), die klassischen Sport und Spiel kombinieren, zu unterscheiden. Bei Letzterem wird verstärkt der (analoge) Bewegungsspekt in den Vordergrund gestellt.

### WAS SIND EXERGAMES?

Mittels sensor- bzw. kamerabasierte Spielkonsolen oder dem Smartphone

Miteinbeziehung bei der Diskussion rund um das Thema nicht unberücksichtigt bleiben dürfen. Hierzu zählen etwa:

- ▶ kognitive und motorische Fähigkeiten wie Hand-Augen-Koordination und Reaktionsgeschwindigkeit, taktisches Geschick, Spielübersicht, Durchhaltevermögen, vorausschauendes Denken bzw. räumliches Orientierungsvermögen;
- ▶ Identifikatoren wie das Ausmaß an körperlicher Aktivität (oder das Erlernen von Kunstbewegungen);
- ▶ verbindende sowie pädagogische Funktionen durch die Vermittlung gesellschaftlicher Werte wie Team-

geist, Chancengleichheit und Fairplay;

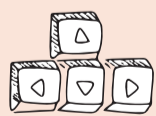
### CHANCEN FÜR VEREINE

In den letzten 15 Jahren ist der eSport ohne Vereins- und Verbandstruktur immer mehr gewachsen. Eine im Jahr 2017 vom Österreichischen Verband für Unterhaltungssoftware in Auftrag gegebenen Studie gibt zudem Auskunft darüber, welchen Stellenwert der eSport in Österreich bereits eingenommen hat. So sind es hierzulande insgesamt mindestens 4,9 Millionen Menschen, die regelmäßig online spielen. Umgelegt auf Oberösterreich würde dies einem Potenzial von ca. 820 000 aktiven Spielern entsprechen. Tendenz steigend! Angesichts des raschen Wachstums, welches in den nächsten Jahren und Jahrzehnten noch zu erwarten ist, würde sich darin zugleich ein großes Potenzial für das Vereinswesen anbieten. So könnte die Anerkennung des eSports zum einen als Zeichen der Öffnung gegenüber alltagskulturellen Trends und die damit zu erreichende Bindewirkung von (jungen) Menschen betrachtet werden, zum anderen dazu beitragen, neue Zielgruppen zu erschließen, um auf diese Weise eine Brücke von der analogen zur digitalen Welt zu schaffen und so eine Erweiterung der bisherigen Angebote erwirken zu können, welche im Idealfall zur aktiven Ausübung der virtuellen Sportart in einem Verein animiert. Weitere Vorteile ergeben sich überdies im Bildungsbereich, wo es möglich ist, Kinder und Jugendliche bewusstseinsbildend und lehrreich für den eSport zu sensibilisieren, um – damit verbunden – ein gewünschtes Verhalten gemäß den moralischen Werten des traditionellen Sportes zu fördern. Auch im Gesundheitsbereich kann der eSport insbesondere für körperlich eingeschränkte Personen oder ältere Menschen mit motorischen Schwierigkeiten in vielerlei Hinsicht förderlich sein.

### LÖST eSPORT DEN SPORT AB?

Zielführender wäre es, den eSport eher als eine moderne Form des sportlichen Wettkampfes zwischen Menschen unter virtueller Hinzunahme von Computerspielen zu betrachten, die keinerlei für den klassischen Sport bedrohliches Konkurrenzverhältnis darstellt, sondern vielmehr als digitale Erweiterung im Sinne eines angepassten, modernen Zeitgeistes betrachtet werden kann.

## eSport Fakten



eSport wurde bereits in Ländern wie Brasilien, China, Frankreich und den USA offiziell als Sportart anerkannt.



Es ist ein wettbewerbsfähiges Spielen von Computer- und Videospiele im Einzel- oder Mehrspielmodus.



Über Internetkanäle oder Fernsehübertragungen erreichen derlei Live-Game-Acts weltweit mehr als 100 Mio. Zuschauer.



Exergames ermöglichen Spieler mittels sensor- bzw. kamerabasierte Spielkonsolen, den eigenen Körper AKTIV in das Spiel miteinzubinden.



## Wenn's rollt, rollt's!

Für ausreichend Aufsehen und Jubelgeschrei sorgen am 17. Februar, dem Finaltag der Landesmeisterschaft im Sportkegeln, gleich mehrere wohl verdiente Medaillen bei vier Starterinnen und Starter von ASVÖ-Vereinen. Von insgesamt 29 Sportkeglerinnen der Allgemeinen Klasse der Damen, die in der Vorrunde am Start sind, holt sich im Finale – nach einem spannenden Durchgang – Karin Niederwimmer vom ASVÖ KSK Kremstalerhof den 2. Platz und somit Silber, dicht gefolgt von ihrer Vereinskollegin Sabine Grömer, die knapp dahinter den 3. Platz belegt und sich auf diese Weise über Bronze

freuen darf. In der Allgemeinen Klasse der Herren, in der insgesamt 62 Sportkegler zum Bewerb antreten und es 12 Spieler aus der Vorrunde in das Finale schaffen, setzt sich indes der Kampf um weitere Medaillennänge erfolgreich fort. Nach einem spannenden Battle entscheidet Roland Plaha vom ASVÖ SK Sparkasse Lambach den Wettbewerb für sich und holt sich Gold, dicht gefolgt von Siegfried Mitterhuber vom ASVÖ GW Micheldorf, der sich mit knappen Punkteabstand den 2. Platz und somit Silber sichert. Herzliche Gratulation den Medaillengewinnerinnen und -gewinnern!



Herzliche Gratulation den Medaillengewinner/Innen | FOTO: Niederwimmer und Linz AG Sport

## Landesjugendturnfest

Von 11. bis 14. Juli ist es wieder soweit, das Landesjugendturnfest des ÖTB Oberösterreich hält erneut Einzug, um sich nicht nur in verschiedenen Disziplinen miteinander zu „batteln“, sondern ebenso gemeinsam zu feiern, zu singen, zu tanzen und schlichtweg Spaß zu haben. Erwartet werden, neben etlichen Gästen aus anderen Bundesländern, bis zu 1.000 Teilnehmer, die sich in Einzelbewerben und Mannschaftswettkämpfen in den Bereichen Geräteturnen, Leichtathletik, Schwimmen, Singen und Tanzen messen werden. So wird die Marktgemeinde Weyer, diesjähriger Austragungsort

dieses Events für vier Tage zum Epizentrum für Sport, Spaß, Spannung und Spiel. Neben der sportlichen Komponente wird auch ein reichhaltiges Freizeitprogramm geboten, das bei einem Fest dieses Ausmaßes natürlich ebenfalls nicht fehlen darf. Ermöglicht wird das Fest durch die hervorragende Arbeit des Turnvereins Weyer sowie der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die schon vor einem Jahr die Planung aufgenommen haben und denen ebenfalls ein großes Dankeschön gebührt.

turnfest.at



In der Marktgemeinde Weyer wirds im Juli sportlich | FOTO: GEPA Pictures

## Ein Schuss ins Schwarze

Im wahrsten Sinne des Wortes steht für die ASVOÖ Verbandsmeisterschaft im Sportschießen in den Bewerb „Luftgewehr“ und „Luftpistole“ die Schießanlage des Landeshauptschießstandes Linz-Auerhahn von 25. bis 28. Oktober drei Tage unter Beschuss. „Abgefeuert“ wird dabei auf 25 elektronische Meyton-Stände in der Luftwaffenhalle. Angefangen bei den Klassen Minis, Jugend 1 und 2, Jugendschützen, Junioren bis hin zu den Allgemeinen Klassen der Herren und Frauen sowie Seniorinnen und Senioren 1 bis 3 nehmen diesjährig aus insgesamt 20 AS-

VÖ-Schützenvereinen beachtliche 226 Schützinnen und Schützen teil. Darüber hinaus lässt sich durch die „bombige“ Jugendarbeit eine zunehmende Beteiligung der Kategorien „Minis“ sowie Jugend 1 und 2 feststellen. Durch die professionelle Wettkampfleitung seitens Mag. Alois Litschmann sowie Anton Knögler, Franz Mairinger und Iris Steikleibl können die Wettkämpfe pünktlich beginnen und die Siegerehrungen unmittelbar nach jedem Durchgang durchgeführt werden. Basierend auf den großen Erfolg, wird bereits für die 11. Auflage nachgeladen.

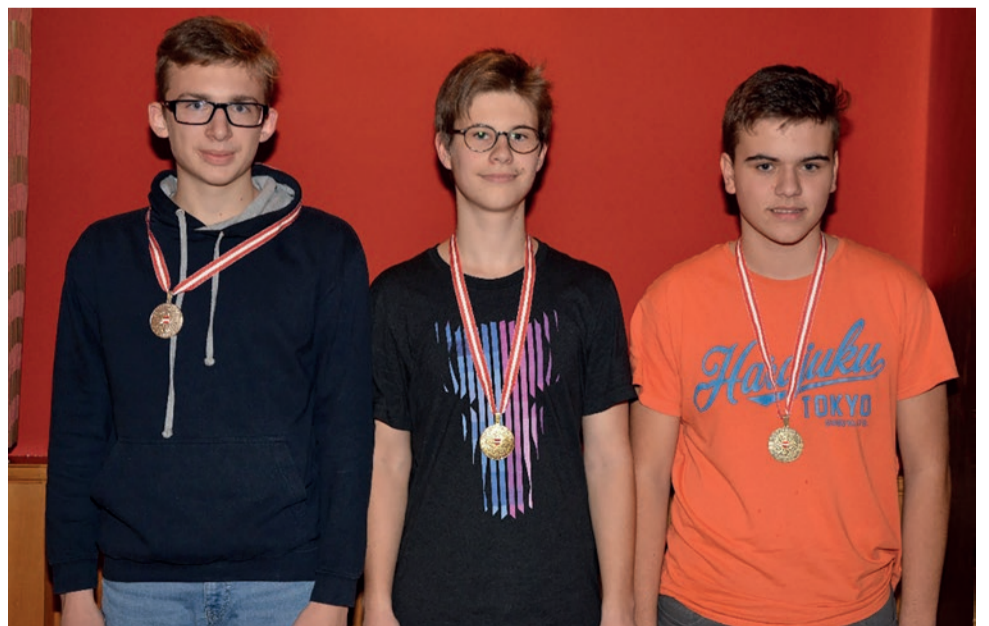


226 Schützen messen sich im Bewerb Luftgewehr | FOTO: Mairinger

## Matt oder Patt

Am 01.12. finden sich anlässlich der österreichischen Bundesmeisterschaften im Schnellschach der Jugend U8 bis U18 insgesamt 130 Burschen und Mädchen im wunderschönen Ambiente des Hotels Fuchspalast in St. Veit an der Glan (Kärnten) ein, mit dem primären Ziel, den Spielgegner schnellstmöglich „Schach Matt“ zu setzen und die Partie und den damit verbundenen Titel für sich zu entscheiden. Ein sensationeller Erfolg ergibt sich bei den Burschen der Gruppe U16, wo Julius Stolz vom Schachverein Steyregg Gold, Lukas

Leisch vom TSU Wartberg/ Aist Silber und Sebastian Bauer vom Schachverein Hörsching Bronze gleich drei Medaillen für OÖ „einheimen“. In der Altersgruppe U8 ist mit Eduard Raber noch ein weiterer Steyregger am Start, der bei seinem Erstantritt schon einen guten 5. Platz erreicht. Unmittelbar einen Tag danach, dem 2.12., folgt die Bundesmeisterschaft im Blitzschach, bei der Julius Stolz diesmal auf den 10. Platz landet und Eduard Raber, als einziger Vertreter aus OÖ in der U8-Sektion, einen soliden 4. Platz für sich entscheidet.



Dreifach Sieg für Oberösterreich | FOTO: Oesterreichischer Schachbund (OESB)

## Volksschulen auf Medaillenkurs

Mit dem Projekt „Kindersportmedaille“ den Bewegungsdrang nachhaltig fördern

Der Bewegungsdrang von Kindern ist bereits im Kleinkindalter deutlich erkennbar. Sie laufen in der Wohnung, im Garten herum, „kraxeln“ (auf Spielplätzen) an diversen (Frei-)Anlagen die Vertikale empor und springen im Kindergarten stundenlang mit Gleichaltrigen umher. Es ist also Fakt: Kinder bewegen sich von Natur aus gerne. Mit voranschreitendem Alter wird ihnen dieses Bedürfnis jedoch kontinuierlich „abtrainiert“. Sei es nun aufgrund zunehmender schulischer Verpflichtungen oder etwa infolge der gravierend wachsenden Digitalisierung, die nicht nur Erwachsene sondern leider verstärkt auch Kinder nahezu uneingeschränkt in ihren Bann und infolgedessen in die Bewegungslosigkeit zieht.

Um das natürliche Bewegungsbedürfnis der Kinder sowie eine altersgemäße motorische Entwicklung zu gewährleisten, wurde das Projekt „Die tägliche Bewegungs- und Sporteinheit“ kurz „TBuS“ ins Leben gerufen. Dieses Projekt wird vom ASVÖ und den beiden weiteren SPORT-Dachverbänden seit bereits zwei Jahren erfolgreich umgesetzt. Neben diesem Projekt startete das Sportland OÖ mit dem Schuljahr 2018/19 das Projekt „Kindersportmedaille des Landes OÖ“. Das vom Sportland OÖ bereits bekannte Konzept der „Kindersportnadel“ für Volksschülerinnen und Volksschüler wurde damit grundlegend

revitalisiert und auf eine neue Stufe gestellt. Ziel ist es, Bewegungsfreude weiterhin konstruktiv zu vermitteln und die Kinder im sportmotorischen, koordinativen und konditionellen Bereich zu trainieren. Das Volksschulalter bietet hierfür die besten Voraussetzungen. In diesem Zusammenhang decken alle Übungen die wichtigsten Sportbereiche ab, sodass die Neukonzeption der „Kindersportmedaille“ durchaus gerechtfertigt als Grundstein für ein fittes und bewegtes Leben betrachtet werden kann. Die Kindersportmedaille ist so konzipiert, dass jedem Kind die Freude und der Stolz über seine erbrachten Leistungen in Form einer Medaille vermittelt wird. Ergänzend dazu wird ebenso das Empathievermögen sowie kameradschaftliches Denken entscheidend gefördert. Es bietet somit einen idealen Ausgleich zum Sitzen in der Klasse und schafft ein gutes Körper- und Gesundheitsbewusstsein.

Die Neuauflage der Kindersportmedaille umfasst in Summe fünf Trainingsbereiche: Balance und Beweglichkeit, Mut/ Spannung und Kraft, Ausdauer und Ballfertigkeit, Koordination und den Sektor Schwimmen. Aufgrund der sportmotorischen Entwicklung im Laufe der vier Volksschuljahre gibt es fortan nun zwei Typen von Kindersportmedaillen. Eine Medaille für die 1. oder 2. Schulstufe sowie – dar-

auf aufbauend – eine Medaille für die 3. oder 4. Schulstufe. Als Grundlage für die Gestaltung des Bewegungs- und Sportunterrichts erhalten die Pädagogen umfassendes Übungsmaterial, welches die verschiedenen Übungsabfolgen erklärt. Zudem finden sich auch hilfreiche Videos auf der Homepage [www.sportland-ooe.at](http://www.sportland-ooe.at). Als Sponsor konnte die Sparkasse OÖ gewonnen werden, die, so Generaldirektor Dr. Michael Rockenschaub, seit jeher gerne die Projekte im Bereich der Jugendsportförderung unterstützt. Das vielfältige Übungsprogramm, so Sportreferent Dr.

Michael Strugl, soll den Pädagogen als Anregung dienen, die Bewegungs- und Sporteinheiten abwechslungsreich zu gestalten und die Schulkinder zu motivieren, beim Turnen aktiv mitzumachen. In diesem Sinne wünschen wir allen viel Spaß im Sportunterricht und freuen uns, am Schulschluss möglichst vielen Kindern zur Medaille gratulieren zu dürfen.

**Dr. Michael Rockenschaub, ARGE Bewegung und Sport Landesleiterin Susanne Heilinger und LH-Stv. Dr. Michael Strugl gratulieren Sergio und Hannah zur Kindersportmedaille**  
| FOTO: Land OÖ/Schaffner



## Bundesschullandheim Radstadt

Ideales Basecamp auf der Sonnenterrasse des Ennstals

Das geschichtsträchtige Renaissance-schloss Tandalier, erbaut 1569, ist das Haupthaus und der Mittelpunkt dieses Salzburger Jugendhauses. Nach über zweijähriger Restaurierung und Modernisierung, zusammen mit dem Haus Lackenkogel, kann es im Jänner 2017 mit dem vollkommen neu errichteten Haus Königslehen feierlich wiedereröffnet werden. Die Räumlichkeiten im Schloss sind modern, aber bewusst rustikal gehalten, um Flair und Stil zu erhalten. Insgesamt bieten die 43 hellen Zimmer, alle

ausgestattet mit WC, Dusche, Föhn, TV, IT-Anschluss und W-Lan, Platz für 145 Gäste. Vier Zimmer sind zudem komplett barrierefrei zugänglich. 2016 kommen im Outdoorbereich ein Niederseilgarten mit sieben Masten, sechs Niedrigseilelementen und vier Slacklines dazu. Ein neu adaptierter Funcourtplatz mit Kunstrasen- und Quarzsand lädt Ballsportfans zu Basket-, Volley- oder Handball ein. Weiters stehen noch ein großer Fußballplatz, ein Beach Volleyballplatz, vier Tennisplätze mit Kunstrasen und Quarzsand,

sowie eine Leichtathletikanlage zur Verfügung. Kletterer freuen sich über eine Vorstiegkletteranlage mit 10 m Höhe. Highlight im Indoorbereich ist ein riesiger Turnsaal, der neben Volley-, Hand-, Basket- und Fußball und seiner drei Badmintonfelder für viele unterschiedliche sportliche Aktivitäten genutzt werden kann. Neu geschaffen für alle Kletterfans, die 20 Meter lange Boulderwand mit diversen Routen und verschiedenen Schwierigkeitsstufen. Tischtennis, „Wuzler“, ein beispielbares Klavier, Fit-

nessraum, Sauna und ein Buffetbetrieb runden das Angebot ab. Für die geistige Fitness stehen im Schloss drei Seminarräume für jeweils 40 Personen, jeder mit moderner Technik ausgestattet, zur Verfügung. Für das leibliche Wohl sorgt kindergerechte Hausmannskost oder internationale Küche. Auf Vegetarier, Kinder mit anderen Glaubensrichtungen und Nahrungsmittelnunverträglichkeiten wird gerne Rücksicht genommen.

[bslh.at/radstadt](http://bslh.at/radstadt)



Imposanter Anblick mit 500 Jahre Baugeschichte im Vergleich | FOTO: BSLH Radstadt



Modern, hell und freundlich, DZ im Haus Königslehen | FOTO: BSLH Radstadt



FOTO: Ganglbauer

# Schneereiche Trophäenjagd

Passend zur ASVÖ Ski Trophy 2019, durchgeführt von den Vereinen Skiclub Steyr und Sportverein Losenstein, präsentiert sich auch die Höss von ihrer überaus winterlichen Seite.

Am 04. Februar präsentiert sich die Höss für die 219 Starterinnen und Starter aus dreizehn Vereinen bei den Bewerben Riesentorlauf am Lärchenhang, Vielseitigkeit im Snowtrail und dem Speedbewerb am Sonnenhang mit idealsten Schneebedingungen. Für einen reibungslosen Ablauf sorgen 63 Funktionäre um Obmann Robert Plank und Sektionsleiter Christoph Pleischl, die an diesem Tag vorbereitungstechnisch ordentlich ins Schwitzen geraten. Trotz der verspäteten Kurssetzung und Schneerräumung, können die einzelnen Disziplinen im vorgesehenen Zeitrahmen durchgeführt werden. Auch die Siegerehrung bei der Bärenhütte, wo sich die Gewinner der einzelnen Klassen und die schnellsten Mannschaften über Pokale, Medaillen und Trophäen freuen können, geht pünktlich über die Bühne. Die drei Besten in der Vereinswertung sind heuer mit Platz 1 ASVÖ Ski Verein Spital am Pyhrn, mit Platz 2 SK Kammer und der Skiclub Steyr-Raiffeisen freut sich über einen dritten Platz. Die anerkennenden Worte der anwesenden Ehrengäste, wie etwa LAbg Michael Gruber und Bgm. Gerald Hackl, die vor allem den Stellenwert der Vereine und Verbände sowie die ehrenamtlichen Tätigkeiten der Funktionäre hervorheben, sorgen für eine würdige Abrundung dieser Feierlichkeiten. Auch Peter Reichl, Präsident des ASVÖ Oberösterreich, zeigt sich erfreut über die sportlichen Leistungen der Teilnehmer. Vorstandsdirektor Helmut Holzinger verweist auf die Wichtigkeit der Kooperation aller im Schneesport tätigen Organisationen. Für ein besonderes Highlight sorgt Ex-Skiprofi Matthias Lanzinger! Ein Mensch, zu dem die Jugend aufschaut und der trotz seines schweren Unfalls nach wie vor seinen Lebenszweck im Sport findet.



FOTO: Ganglbauer

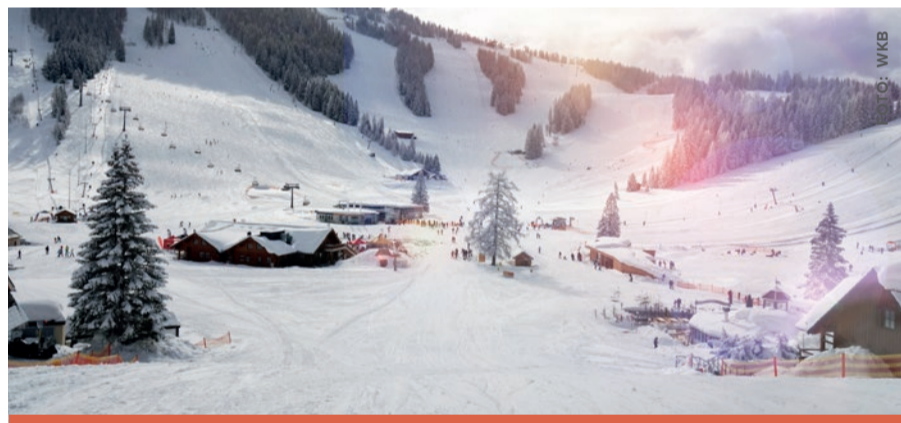


FOTO: WKB



FOTO: WKB



FOTO: Ganglbauer



FOTO: WKB



FOTO: WKB

## ASVOÖ TT Landesmeistertitel

Spannend bis ins Finale kämpft man Anfang des Jahres um den TT-Landesmeistertitel in Tragwein. Manuel Breitenbaumer von der TuS Kremsmünster geht als Sieger, gefolgt von Wolfgang Müller von UNIQA Biesenfeld und Robin Hofko vom SC Tragwein/Kamig, hervor. Im Herren Doppel sichert sich Breitenbaumer mit seinem Partner Patrik Kefer den Doppeltitel, Robin Hofko und Christian Grabmann vom SC Tragwein/Kamig belegen Platz 2 und 3. Den U18 Titel sichert sich Niklas Friedinger vom SC Tragwein/Kamig, im Doppel trumphen Lorenz Stifter und Paul Streibl aus Ottensheim. Die U15 und U13 Bewerbe sind fest in weiblicher Hand:

Hanna Vater vom SV Sandl holt sich beide Titel, vor Vereinskollegin Melanie Riepl. Den U11 Bewerb gewinnt Laurenz Mayrhofer von UNIQA Biesenfeld. Die ASVOÖ Landesmeisterschaften mit über 85 Teilnehmern wurden perfekt durchgeführt. Wir danken dem SC Tragwein/Kamig für die gelungene Arbeit und gratulieren allen Teilnehmern zu ihren persönlichen Erfolgen. ASVÖ Landesfachwart Tischtennis Christian Grabmann freut sich zusammen mit Tobias Dreiling, Melanie Riepl, Nicklas Friedinger, Xaver Eßmayr über die errungenen sportlichen Erfolge und dankt Obmann Vogelhofer für die perfekte Ausrichtung.



Glückliche Sieger bei den ASVÖ Landesmeisterschaften | FOTO: Grabmann

## Hardliner driften anders!

Dass der menschliche Tatendrang keine Grenzen kennt und sich infolgedessen auch gerne mal auf kuriose Weise den klassischen Konventionen entzieht, ist geradezu in jedem Lebensbereich bemerkbar. Natürlich zählt hierzu auch der Sport, welcher mit seinem oftmaligen Hang zur Extravaganz simultan stets für Amüsement oder gar Kopfschütteln sorgt! Als Beispiel kann ad hoc etwa die actiongeladene, weltweit einzigartige MTB-Downhill-Serie auf Schnee genannt werden, die hierzulande in der Wintersaison gleich in sieben Locations Einzug hält. Ein Trend, der boomt, 2019 bereits in die 4.

Saison startet und 2020 schon fix in Fortsetzung geht bzw. „driftet“. Um der langwierigen Entscheidungsfindung, ob nun Rad- oder Schipistenflair, nun endlich ein Ende zu setzen, der kombiniert schlichtweg die Vorzüge beider Sportarten und nimmt, wie bereits 450 andere Bikerinnen und Biker, an der „schneefräs“ 2019, einer Winter-Downhill-Serie, die 2016 vom österreichischen Mountainbike-Magazin „Lines“ ins Leben gerufen wurde, teil, wo – basierend auf mal mehr, mal weniger Grip – sowohl Action als auch Funfact omnipräsent sind. In diesem Sinne: Viel Spaß beim Abdriften!



Biker, die einfach mal auf Schnee radeln wollen | FOTO: Volaj

## Wirtschaft fördert Sporttalente

Kondition gilt für jede Sportart als zentrale Grundvoraussetzung für Erfolg. Das wissen natürlich auch ö. Sporttalente, die auf dem Weg zur Spitze viel Leistung und Engagement erbringen müssen. Die optimale Vernetzung von Wirtschaft und Sport ist eine weitere sportliche Erfolgsgrundlage. Die Unterstützung seitens der Wirtschaft bringt zusätzliche finanzielle Mittel, um den Sprung in den Leistungs- und Spitzensport zu schaffen. Der Verein „Start Up Sport“, ehemals „Freunde des ö. Spitzensports“, fokussiert sich ausschließlich auf das Sponsoring von jungen Sportlerinnen

und Sportlern sowie deren professioneller Umfeldbetreuung. Über Power auf vier Rädern in Form eines neuen Seat können sich oberösterreichs Sporttalente im heurigen Jahr freuen.

Damit ist die Mobilität für Fahrten zu Wettkämpfen, Trainingslagern, und so weiter gesichert. Start Up Sport-Vorstandsmitglieder LR Markus Achleitner, Präsident Hannes Artmayr, Horst Felbermayr, Axel Kühner, Wolfgang Mayer, Leo Jindrak, Willy Grims und Klaus Schobesberger überreichen das neue Auto.



Über Power auf 4 Räder freuen sich ÖO Sporttalente | FOTO: Land OOE Ehrengrubler

## Gold aus Chengdu

Extreme Hindernisse in Form von meterhohen Hürden mit dem Rad bezwingen, eine Herausforderung für Körper und Geist. Thomas Pechhacker aus Purgstall holt sich bei den UCI Rad-Trials-Weltmeisterschaften in China in der 20-Zoll-Klasse den Weltmeistertitel. Der Wahl-Grünauer setzt sich in einem hochklassigen Finale mit seinem akrobatischen Können gegen seine Kontrahenten durch.

Der Weltklassesportler kann schon Erfolge wie zwei 2. Plätze bei den Weltcupveranstaltungen in Albertville 2016 und Vöckla-

bruck 2017 verzeichnen. „Endlich hat es mit einem Titel geklappt! Ich kann es noch gar nicht glauben, neuer Weltmeister zu sein“, freut sich Thomas Pechhacker. In den fünf Finalsektionen setzt er sich mit einer Gesamtpunktzahl von 230 Punkten knapp vor dem Spanier Ion Areitio Agierre und dem Deutschen Dominik Oswald durch. Starke Leistung kommt auch vom Salzburger Kilian Maderegger, der bei den Junioren in der 26-Zoll-Klasse den 4. Platz erreicht. Gratulation zum Weltmeistertitel in einer Trendsportart, von der wir hoffentlich noch einiges hören werden.



Thomas Pechhacker zeigt akrobatische Weltmeisterleistung | FOTO: Zhukov



FOTO: ASVOÖ

# Pistenspaß am Hochlecken

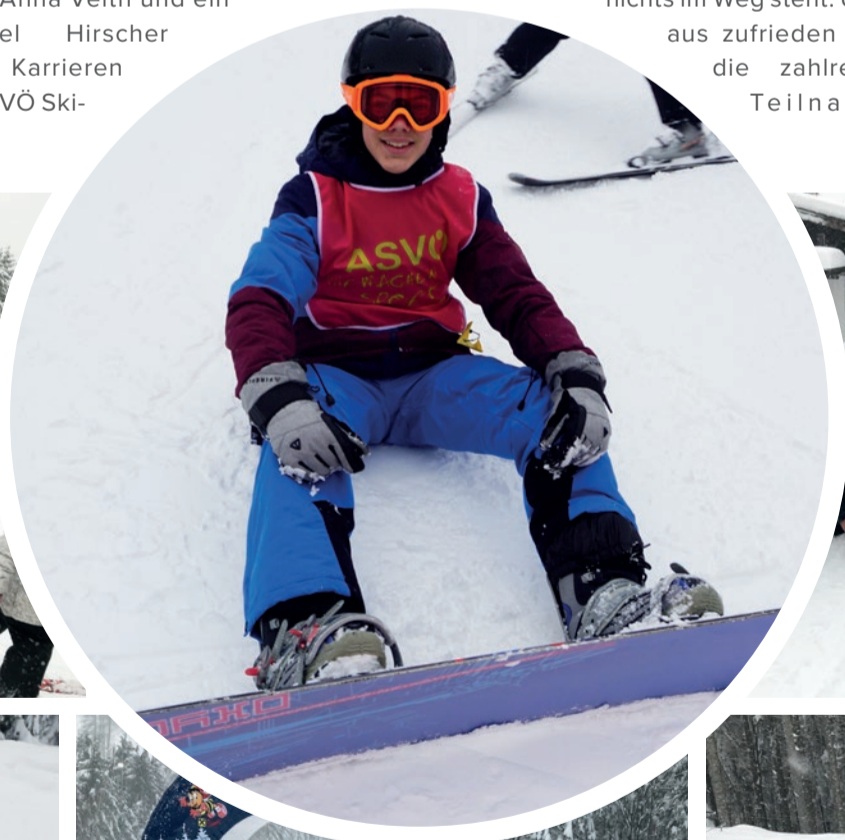
Unter dem Motto „Going for snow“ veranstaltet der ASVOÖ am 12. Jänner im tief winterlichen Familienskigebiet Hochlecken den beliebten ASVÖ-Kinderskitag.

**N**abezu 150 Kinder folgen der Einladung der beiden Vereine ASVÖ Skiklub Neukirchen/Altmünster und ASVÖ SV Steinbach/Attersee zum gemeinsamen Ski- und Winterspass. Mit gratis Skikurs und Betreuung sorgen ehrenamtliche Trainer und Funktionäre mit ihrem beherzten Engagement dafür, dass dem Skisport in

Österreich der Nachwuchs nicht ausgeht. Denn nur durch ihren immerwährenden Einsatz wird eine formidable Ausgangsposition für angehende Topskirennläufer garantiert. Übrigens haben auch eine Anna Veith und ein Marcel Hirscher ihre Karrieren in ASVÖ Ski-

vereinen gestartet. Für ideale Pistenverhältnisse sorgt Hannes Spiessberger (Betriebsleiter Hochleckenlifte) mit seinem Team, damit einem sicheren Vorankommen für den Skinachwuchs nichts im Weg steht. Überaus zufrieden über die zahlreiche Teilnahme

ziehen die beiden Obmänner Franz Harringer (Skiklub Neukirchen/Altmünster) und Helmut Auerbach (SV Steinbach/Attersee) ein positives Resümee dieser Veranstaltung. Auch Organisationschef und ASVÖ Oberösterreich Vize-Präsident Gerhard Buttinger zeigt sich über die rege Teilnahme hoch erfreut. Summa summarum: Ein Erfolg auf ganzer Linie!



## „The winner takes it all“ – das Sportjahr 2018 Sportsgeist, der sich bezahlt macht! Oberösterreichs beeindruckende Sportbilanz

Die Wichtigkeit des Sports für die Psyche sowie die Physis, ist schon lange kein großes Geheimnis mehr. Neben den gesundheitlichen bzw. gesellschaftlichen Faktoren, die freilich ein essenzielles Grundcharakteristikum des Sportwesens darstellen, gibt es jedoch noch eine Komponente, wodurch sich die sportliche Leitungsbereitschaft maßgeblich kennzeichnet: der Wettkampfgedanke! Hierzu bedarf es vor allem Sportsgeist und Kampfwillen, zwei Eigenschaften, nach denen, angesichts der sportlichen Erfolge der oberösterreichischen Athletinnen und Athleten, hierzulande nicht lange gesucht werden muss. Denn lässt man nun das Jahr 2018 Revue passieren, so wird eines relativ rasch deutlich: Die oberösterreichischen Sportler und Sportlerinnen – sei es nun im Spitzen- oder Breitensport – haben es schlichtweg drauf!

Angefangen bei den Wintersportlern, wo Vincent Kriechmayr beim Super-G von Lake Louis auf den 2. Podestplatz fährt oder der Snowboarder Clemens Millauer beim Big-Air-Weltcup in Peking sich als Dritter über einen Stockerlplatz freuen darf über die 24. Karate-Weltmeisterschaft in Madrid, bei der sich Karateka Betti Plank in der Kumite-Kategorie bis 50 Kilogramm Bronze holt, bis hin zu den Youth Olympic Games in Argentinien, bei denen sich sogar zwei Nachwuchssportler über eine Medaille freuen dürfen: Sandra Lettner erklettert eine Goldmedaille. Darüber hinaus gewinnt Judoka Daniel Leutgeb sowohl in der Klasse bis 55 Kilogramm als auch im Team die Bronzemedaille. Doch damit noch nicht genug! Der Medailgenreigen bleibt beständig und breitet sich auch auf andere Disziplinen aus. So gewinnt die 24-jährige Sofia Polcanova bei der Tischtennis-EM in Alicante neben einer Bronzemedaille im Einzel noch zweimal Silber im Mixed- und Damendoppel. Der Leichtgewichts-Ruderer Rainer Keppling rudert indes bei der U23-EM in Brest zu Silber und auch in den Sparten Faustball, wo sich die Männer-Nationalmannschaft bereits zum sechsten Mal in Folge über Bronze freut, und Leichtathletik, wo sich Lukas Weißhaidinger mit der Diskusscheibe ebenfalls zu Bronze wirft, wird mit bravourösen Leistungen imponiert.

Mit einer Medaillenbilanz, die insgesamt 7 Weltmeistertitel, 7 WM-Silbermedaillen, 12 WM-Bronzemedaillen, 3 Europameistertitel, 6 EM-Silbermedaillen, 7 Bronzemedaillen bei den Youth Olympic Games und sage und schreibe 163 Staatsmeister-Titel umfasst, darf zurecht auf ein erfolgreiches Sportjahr zurückgeblüht werden. Auch der großartigen Leistungen seitens der 2500 Sportvereine sowie den über 200 000 fleißigen, ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern darf nicht unerwähnt bleiben. Neue Meilensteine in der Sportinfrastruktur bestätigen obendrein das innovative Bestreben sowie die Förderung einer nachhaltigen Sportentwicklung, die durch ein flächendeckendes Bewegungsangebot für Jung und Alt zu mehr Sport animieren sollen und als zentrales Anliegen des Landes OÖ gelten. Hierzu zählen etwa die Eröffnung des Olympiazentrums auf der

Linzer Gugl sowie zweier Motorikparks in Andorf und Ansfelden. Mit der Förderung von insgesamt 174 Projekten in Vereinen und Gemeinden gilt es auch den hohen Stellenwert der Nachwuchsförderung – die Basis einer erfolgreichen Spitze – zu betonen, die hierzulande gelebte Praxis sind und OÖ nicht umsonst als erfolgreiches Sportsland kennzeichnet.

v.l.n.r.: LR Markus Achleitner, EM-Medaillengewinnerin Sofia Polcanova (Tischtennis), Landeshauptmann Thomas Stelzer, YOG-Siegerin Sandra Lettner (Klettern), WM-Medaillengewinnerin Bettina Plank (Karate)

| FOTO: Plohe



## Wenn die Hormone aus der Reihe tanzen Ein ausgeglichener Hormonhaushalt hält auch den Sportler in Balance

Welchen Stellenwert Hormone im alltäglichen Leben einnehmen, ist in vielen Fällen nur den Wenigsten bewusst. So werden sie im Regelfall primär mit auftretenden Stimmungsschwankungen, wie sie etwa bei Schwangerschaften oder im Wechsel vorkommen, in Verbindung gebracht und dabei zumeist mit einem lapidaren „Das sind nur die Hormone“ bagatellisiert. Doch ganz so einfach ist es nicht! Denn Hormone sind bei Weitem zu viel mehr imstande als dem Herbeiführen temporär auftretender Gemütsveränderungen. Das Hormonsystem ist Teil unseres Organismus, ohne dem der menschliche Körper nicht überlebensfähig wäre. Da oder gerade, weil Hormone optisch nicht wahrgenommen werden, wird ihre Wirkung sehr gerne unterschätzt. Die Botenstoffe steuern jedoch alles: Von der Zelle über das Organ bis hin zu den physischen, neuronalen und psychischen Funktionen.

Übergewicht, Depressionen bzw. depressive Verstimmungen, Schlafstörungen, Blutdruckschwankungen, Herzrasen, Schweißausbrüche oder Leistungsabfälle sind demzufolge nur wenige Beispiele, die als Folge eines gestörten Hormonhaushalts auftreten und sich in vielerlei Hinsicht negativ auswirken können. In den seltensten Fällen ist man sich

auch bewusst, dass körpereigene Hormone sehr entscheidend für die Vitalität sind. Nehmen wir etwa den Radsport: Hier klagen Männer über 45 Jahre vermehrt über Probleme wie Schmerzen in den Gelenken, zu wenig Beweglichkeit, mangelnde Ausdauer bzw. mangelndes Durchhaltevermögen, eine geschwächte Muskulatur, Konzentrationsmangel, Herzkreislauf- und Prostataprobleme. Derlei auftretende Beschwerden sollte man nicht immer auf einen schlechten Tag zurückführen, sondern können auf einen Hormonmangel bzw. gestörten Hormonhaushalt hinweisen. Hier gilt es, ein besonderes Augenmerk auf das Testosteron zu legen, welches – und das ist wiederum jedem bekannt – nicht nur für die Libido, sondern eben auch für die Muskelkraft, Herzleistung, Ausdauer, Konzentration und das Durchhaltevermögen eine zentrale Rolle spielt. Und nicht zu vergessen bzw. wenig zu beachten gehören auch Cortisol (Stresshormon), Progesteron (Gelbkörperhormon), DHEA (unterstützt mindesten 18 körpereigene Steroidhormone), Estradiol, Estriol und die Schilddrüsenhormone FT3, FT4 und TSH zu den wichtigsten körpereigenen Hormonen beim Radsportler.

Um festzustellen, welche Hormone „aus der Reihe tanzen“, gibt es aussagekräftige

Hormonchecks, durch deren Hilfe der Hormonhaushalt mittels eines individuellen, natürlichen und ganzheitlichen Hormon-Coachings wieder ins Lot gebracht werden kann und durch die damit einhergehende Revitalisierung ein erneutes Optimum bzw. Anknüpfen an althergebrachten Leistungen ermöglicht.


Ist die hormonelle Balance wiederhergestellt, bewirkt dies zudem den natürlichen Effekt, dass ebenso während des Sports zahlreiche Hormone produziert und ausgeschüttet werden. Hierzu zählen etwa: Dopamin (Glückshormon), Endorphine (körpereigene Schmerzmittel) und Serotonin (Wohlfühlhormon);

Wie viele Hormone der menschliche Körper produziert und ausschüttet ist mengenmäßig nicht nachvollziehbar. Eines jedoch ist sicher, sie bringen unseren Körper bei diversen sportlichen Aktivitäten auf Touren und helfen, diesen in Balance zu halten.

Ein ausgeglichener Hormonhaushalt, ermöglicht Topleistungen. | FOTO: Shutterstock/udra11



**Aufzeichnung über Einsätze und Bestätigung über den Erhalt von  
pauschalen Reiseaufwandsentschädigungen**  
gemäß § 3 (1) Z 16c EStG und § 49 (3) Z 28 ASVG  
nur für SportlerInnen, Schieds- / KampfrichterInnen und SportbetreuerInnen



Familien- und Vorname:										
Sozialversicherungsnummer:		Geburtsdatum:								
Wohnanschrift:										
Der / Die EntschädigungsempfängerIn war tätig und erhält für folgende Tätigkeit(en) (Mehrfachnennungen möglich):										
<input type="checkbox"/> SportlerIn		<input type="checkbox"/> TrainerIn								
<input type="checkbox"/> Sportarzt / Sportärztin		<input type="checkbox"/> ZeugwartIn								
<input type="checkbox"/> LehrtätIn / InstruktorIn		<input type="checkbox"/> Schieds- / KampfrichterIn								
<input type="checkbox"/> ÜbungsleiterIn		<input type="checkbox"/> RennleiterIn								
<input type="checkbox"/> MasseurIn										
im Monat:		Jahr:								
Verwendungszweck:										
Einsatztage und Entschädigungshöhe (bei zutreffenden Kalendertagen den Betrag angeben):	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
	31.									

# PRAE

## Pauschale Reiseaufwandsentschädigung leicht gemacht – Die Vorteile der pauschalen Reiseaufwandsentschädigung für Verein und deren Empfänger.

Erfahrungen aus dem Alltag zeigen, dass noch immer nicht alle Sportvereine bzw. ihre Sportler, Trainer, Sportbetreuer und Schiedsrichter von den Vorteilen der pauschalen Reiseaufwandsentschädigung (kurz PRAE genannt) Gebrauch machen, obwohl diese Regelung bereits seit mehreren Jahren im Steuer- und Sozialversicherungsrecht verankert ist. Damit diese Personengruppe die Steuer- und Sozialversicherungsbefreiung auch richtig nutzen können, müssen diese Tätigkeiten mittels PRAE-Formular abgerechnet werden.

**DIE GESETZLICHE HÖCHSTGRENZE**  
Gemeinnützigen Sportvereinen ist es seit 2009 möglich, jedem Sportler, Trainer, Sportbetreuer und Schiedsrichter pro Einsatztag bis zu 60 Euro und pro Monat insgesamt bis zu 540 Euro steuerfrei als Erstattung für deren Aufwand auszubehalten. Zu beachten ist dabei, dass nur von einem Verein steuerfreie Ersätze bezogen werden dürfen. Wird diese genannte gesetzliche Höchstgrenze überschritten, muss der Entschädigungsempfänger die überstiegenen Beträge versteuern, d.h. entsprechende steuer- sowie sozialversicherungsrechtliche Bestimmungen berücksichtigen.

**NACHWEIS DER NEBENBERUFLICHKEIT**  
Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen können ausschließlich Personen, die ihr Haupteinkommen nicht aus den genannten Tätigkeiten beziehen, eine pauschale Reiseaufwandsentschädigung in Anspruch nehmen. Die Bestätigung der Nebenberuflichkeit muss seitens des Entschädigungsempfängers durch das Ankreuzen des zutreffenden Kästchens erfolgen. Seit Juni 2012 ist

zudem geklärt, dass auch für Pensionisten, Grundwehrdiener, Frauen im Ausbildungsdienst sowie Zivildienstler unter denselben Voraussetzungen die pauschale Reiseaufwandsentschädigung steuer- sowie sozialversicherungsfrei geltend gemacht werden kann. Erhält der Entschädigungsempfänger mehrere Bezüge, so muss vom Verein ein Lohnkonto für diesen Empfänger geführt werden.

**DER VERWENDUNGSZWECK**  
Angaben zum Verwendungszweck, welche im Formular ebenfalls ausgefüllt werden müssen, dienen vorwiegend der Präzisierung der Tätigkeit, für die die pauschale Reiseaufwandsentschädigung verrechnet wird. Konkret werden darunter Abrechnungsbereiche wie

z.B. definierte Projekte wie Trainings- oder Lehrgänge, Förderungsmaßnahmen sowie Veranstaltungen, denen die entsprechende Tätigkeit zugeordnet werden kann, verstanden. Des Weiteren sind sie gleichermaßen für die Mittelverwendung sowie die Abrechnung von Fördermitteln im Sport von essenzieller Bedeutung. Falls die PRAE unterschiedliche Verwendungszwecke umfasst bzw. diese zusätzlich aus Fördermitteln im Sport bestritten wird, die zur Abrechnung kommen sollen, gilt es darauf zu achten, die Beilage „Darstellung der Verwendungszwecke von pauschalen Reiseaufwandsentschädigungen zur Abrechnung von Fördermitteln

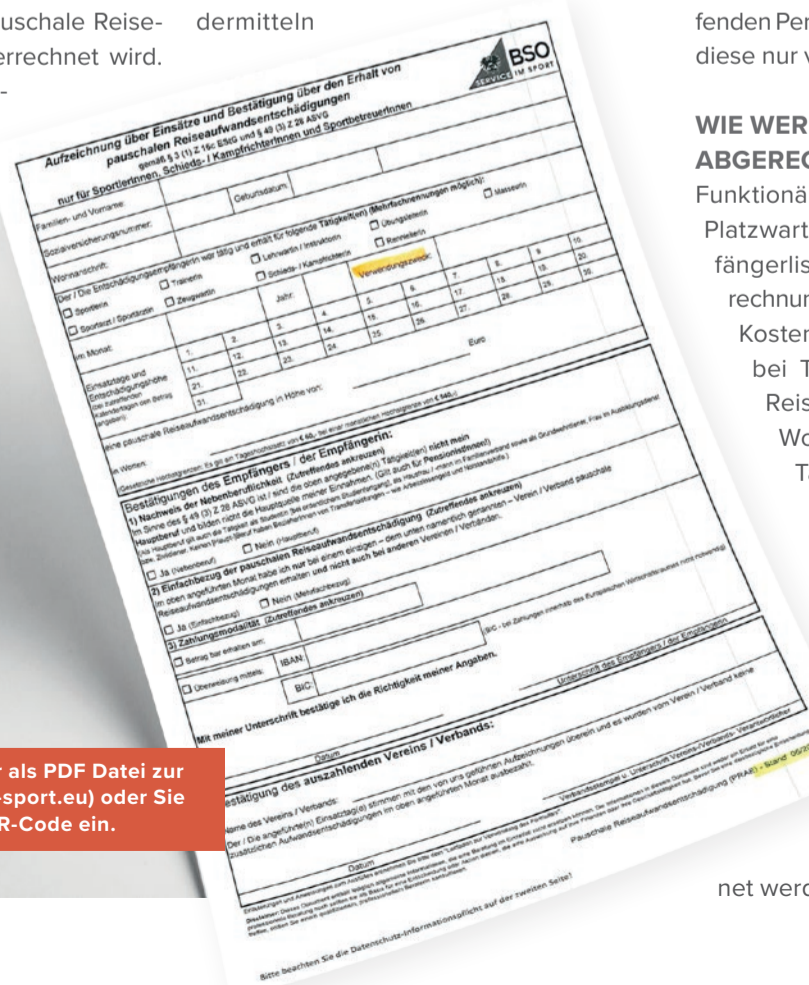
im Sport“ zu verwenden und dies im Feld Verwendungszweck des PRAE-Formulars mit „siehe Abrechnungsbeilage“ auch gut sichtbar zu vermerken.

**NÜTZLICH FÜR WEN?**  
Die Vorteile für den Verein liegen zum einen darin, dass durch die PRAE keine Lohnnebenkosten sowie keine weiteren Abgabepflichten entstehen und zum anderen – sofern die 60 bzw. 540 Euro-Grenze nicht überschritten wird – auch keine Meldung bei der Gebietskrankenkasse sowie dem Finanzamt notwendig ist. Ferner müssen auch keine mühsamen Lohnkontoaufzeichnungen von den betreffenden Personen angefertigt werden, sofern diese nur von einem Verein PRAEs erhält.

**WIE WERDEN FUNKTIONÄRE ABGERECHNET?**  
Funktionäre, wie z. B. Obmann, Kassier, Platzwart, etc. werden mittels Letztempfängerliste abgerechnet. Bei dieser Abrechnung handelt es sich um einen reinen Kostenersatz für Verpflegungskosten bei Tätigkeiten am Vereinsort und Reisekosten für Fahrten zwischen Wohnung und Vereinsort. Das Taggeld bei den Verpflegungskosten beträgt bis zu 26,40 Euro, Reisekosten können in Höhe von maximal 0,42 Euro pro Kilometer abgerechnet werden. Bei einem Beleg zur Abrechnung von Verpflegungskosten muss die Anzahl der Speisen angeführt sein und dürfen keine alkoholischen Getränke verrechnet werden.



Das Formular steht hier als PDF Datei zur Verfügung ([www.asvo-sport.eu](http://www.asvo-sport.eu)) oder Sie scannen einfach den QR-Code ein.



## Gesundheitsprogramm FEDERLEICHT

Das Gemeinschaftsprojekt zwischen ASVÖ und der Sozialversicherung geht nach erfolgreicher Pilotphase in die nächste Runde.

Krankhafte Fettsucht (Adipositas) sowie Diabetes mellitus Typ 2 nehmen, so nach Auskunft diverser Studien, weltweit immer mehr zu und gelten als eine der neuen Zivilisationskrankheiten, die sich nicht nur negativ auf das Berufsleben, sondern auch fatal auf die Gesundheit auswirken können. Studien der WHO, an denen Österreich 2017 erstmals teilgenommen hat, stellen der Bevölkerung der Alpenrepublik – quer durch alle Altersgruppen – kein positives Zeugnis aus. So sind hierzulande zwischen 21 und 30 Prozent der Schulkinder und 41 Prozent der Erwachsenen fettleibig oder adipös. Tendenz steigend! Daher wurde eine entsprechende Gegenmaßnahme mit dem Gesundheitsprojekt FEDERLEICHT, in Kooperation mit der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft (SVA), dem ASVÖ und den beiden weiteren SPORT-Dachverbänden sowie allen Versicherungsträgern, ins Leben gerufen. Nach einer äußerst erfolgreichen 14-monatigen Pilotphase wurde am 6. Februar 2019 bei der Pressekonferenz im Oberösterreichischen Presseclub mitgeteilt, dass das Bewegungsprogramm FEDERLEICHT weitergeführt und bis Ende 2019 an 18 Standorten in Oberösterreich angeboten werden soll. Die erfreulichen Ergebnisse sowie die Wichtigkeit der Initiative wurden auch von den anwesenden

Vertretern Michael Pecherstorfer (Vorsitzender im Landesstellenausschuss der SVA OÖ), Prof. Dr. Alexandra Kautzky-Willer (Medizinische Universität Wien und Präsidentin Österreichische Diabetes Gesellschaft), Martin Petermüller, BA (Teilnehmer am FEDERLEICHT-Programm und Polizeioffizier/Oberstleutnant), Gerhard Buttinger (Vizepräsident ASVOÖ), Dr. Christian Lackinger (Österreichische Gesellschaft für Public Health), Franz Schiefermair (Präsident der Sportunion OÖ) und Albert Maringer (Obmann der OÖGKK) bestätigt

Als oberste Priorität wird in erster Linie eine fachgerechte Unterstützung von Personen, die von Adipositas Grad 1 – mit oder ohne Diabetes mellitus Typ 2 – betroffen sind und sich zu wenig bewegen, forciert. Damit verbunden wurde in Kooperation mit dem ASVÖ ein Bewegungsprogramm entwickelt, das sich am Leistungsniveau von Sporteinsteigern oder Wiedereinsteigern orientiert. Abgehalten wird das Programm zweimal wöchentlich von eigens geschulten Instruktorinnen und ist offen für Versicherte aller Kassen. Als entsprechenden „Trigger“ werden die Kosten des ersten Semesters von der Sozialversicherung übernommen. Nach Abschluss dieser Zeitspanne können die Kursteilnehmer selbst

entscheiden, ob sie das Programm dauerhaft besuchen oder Gelerntes selbstständig umsetzen möchten. In ersterem Fall liegen die Kosten pro Semester bei rund 60 bis 80 Euro für eine Einheit/Woche bzw. rund 120 bis 160 Euro bei zwei Einheiten/Woche. Laut Michael Pecherstorfer würden 60 Prozent der Oberösterreicher bereits die Bewegungsempfehlung bzgl. Herz-Kreislaufördernder Aktivitäten von 150 Minuten pro Woche nicht erfüllen. Bei den muskelkräftigenden Bewegungsempfehlungen, die 2-mal pro Woche vollzogen werden sollen, sähe es sogar noch schlechter aus.

Das Bewegungsprogramm FEDERLEICHT, bei welchem knapp 200 Personen seit Oktober 2017 mitmachen und an dem mehr als die Hälfte dauerhaft teilnehmen, bietet somit den richtigen Anstoß, den „inneren Schweinehund“ zu überwinden und auf diese Weise mehr Jahre in Gesundheit verbringen zu können. Dabei wird in Kleingruppen (max. 12 Personen) durch den abwechslungsreichen Trainingsmix die Vitalität nachhaltig beeinflusst und somit eine Verbesserung der Lebensqualität erwirkt.

federleicht.fit



FEDERLEICHT zu mehr Gesundheit (v.r.n.l.: Michael Pecherstorfer, Prof. Dr. Alexandra Kautzky-Willer, Martin Petermüller, BA, Gerhard Buttinger, Dr. Christian Lackinger, Franz Schiefermair und Albert Maringer; | FOTO: FLAP PHOTOGRAPHY Greindl

## Mit ASVÖ „Bewegt im Park“ fit durch den Sommer

Dieses Projekt bringt die Angebote Ihres Sportvereines zu den Menschen.

„Bewegt im Park“ ist eine Initiative, welche seitens des Sportministeriums in Kooperation mit der Sozialversicherung, der Stadt bzw. Gemeinde, dem ASVÖ und den beiden weiteren SPORT-Dachverbänden, Menschen zu mehr Bewegung motivieren soll. Konkret handelt es sich dabei um Bewegungskurse aller Art, die von Juni bis September 15mal in Folge und bei jedem Wetter bundeslandweit für Jung und Alt in öffentlichen Parkanlagen kostenlos angeboten werden. Jedem, der seinem sportlichen Impuls nachgehen möchte, wird die Möglichkeit geboten, unverbindlich und ohne Anmeldung an den Sportprogrammen teilzunehmen. Geführt werden die Kurse von erfahrenen Kursleitern, welche vom ASVÖ gestellt werden und in puncto Qualifikation mindestens den Grad eines „Übungsleiters“ mit einer zweijährigen Praxiserfahrung aufweisen müssen. Perfekt genutzt kann dieses Projekts auch von Vereinen werden, da diese ihre vielseitigen Angebote inklusive der professionellen Übungsleiter der Bevölkerung präsentieren können. So werden Menschen, die bisher noch keinen Kontakt mit einem Sportverein hatten, auf einfache und effektive Weise auf die Vereinsangebote aufmerksam. Ein weiterer Vorteil für Vereine ist die Betreuung der Veranstaltung durch die ASVÖ Bewegungscoaches, welche vor

Ort unterstützen. Die Kosten für Personal-, Material- und Fahrtkosten für die „Bewegt im Park“-Einheiten kann der Verein beim ASVÖ abrechnen.

### BEGEISTERUNG ZU MEHR BEWEGUNG GARANTIERT

Das seit Anbeginn erfolgreiche Projekt konnte bis heute nahezu 57.000 Menschen zu mehr Bewegung und Sport animieren und damit die geplante Zielsetzung von 45.000 bewegten Menschen im Jahr um mehr als 12.000 übertreffen. Basierend auf den imposanten Teilnehmerzahlen sowie den überaus positiven Rückmeldungen aus allen Bundesländern soll das erfolgreiche Projekt mit 2019 nun endgültig in den Regelbetrieb übergehen und möglichst viele Menschen für Sport und Bewegung begeistern. Ziel ist es, auf den gesammelten Erfahrungen aufzubauen, die bewährten Maßnahmen in den Regelbetrieb zu übernehmen und gemeinsam mit den Kooperationspartnern weitere Schritte in Richtung mehr Bewegung und damit auch mehr Gesundheit zu gehen. „Bewegt im Park“ erweist sich hierbei als Erfolgsmodell, welches klar und deutlich zeigt, wie einfach es ist, Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge in den Alltag zu integrieren und dabei zugleich auch auf zwischenmenschlicher Ebene profitieren zu können.

Gemeinsam an Sportprogrammen teilnehmen erhöht die Motivation. | FOTO: iStock / ridofranz



### PROJEKT: BEWEGT IM PARK

Beim Projekt „Bewegt im Park“ kann jeder ASVÖ-Verein gemeinsam mit der Unterstützung des ASVÖ in seiner Heimatgemeinde ein Sport- und Bewegungsfest abhalten. Unsere Sportkoordinatorin Jacqueline Ehling und unser Sportkoordinator Norbert Hofer freuen sich über Ihre Anfrage unter **0732 601460 - 0**



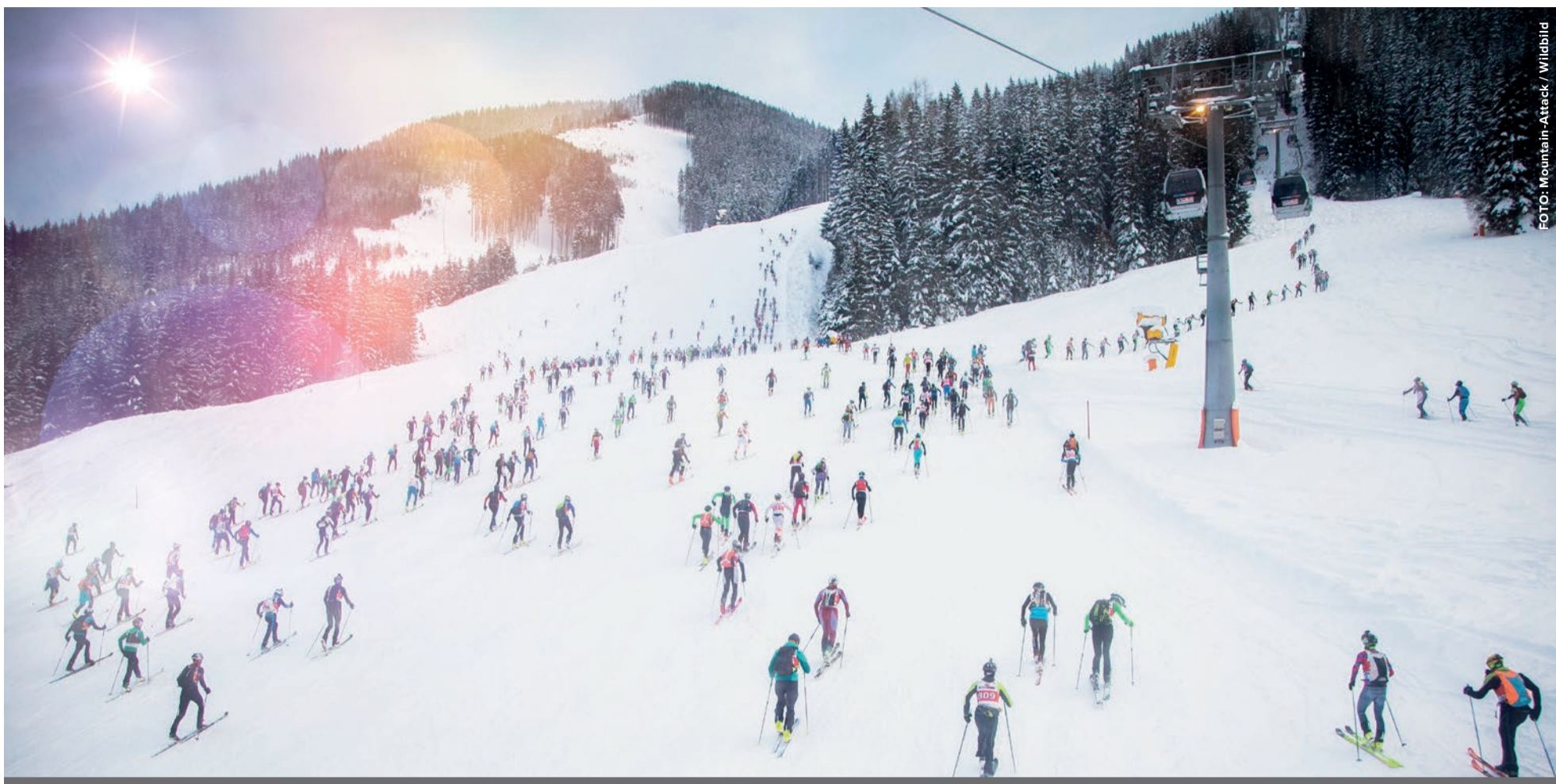


FOTO: Mountain-Attack / Wildbild

# Der Berg ruft!

Am 11. Jänner geht zum bereits 21. Mal Österreichs größtes und härtestes Tourenskirennen in Saalbach-Hinterglemm über die Piste. Extreme Schneemassen verschärfen die Sicherheit.

**T**rotz der tiefwinterlichen und erschwerenden Anreise ins Glemmtal stehen rund 80 Athletinnen und 660 Athleten aus 22 Nationen am Freitag um 16 Uhr am Start am Dorfplatz in Saalbach, um beim Schattberg Race (1.017 Höhenmeter, ein Gipfel), der Tour (2.036 Höhenmeter, vier Gipfel) oder dem Marathon (witterungsbedingt erstmals nur 2.600 Höhenmeter, sechs Gipfel) im „home of lässig“ ihr unglaubliches Leistungsvermögen unter Beweis zu stellen.

Die Mountain-Attack hat in 20 Jahren schon so ziemlich alles erlebt, was der Wettergott im Programm hat. Wenig Schnee, viel Schnee, Regen oder klirrende Kälte, unterschiedlichste Wetterkapriolen haben Teilnehmer und Veranstalter beim Skibergsteiger-Klassiker schon oftmals vor große Herausforderungen gestellt. Die enormen Schneefälle seit Anfang Jänner dieses Jahres stellen jedoch alles Bisherige in den Schatten. Heuer wird die Sicherheit besonders groß geschrieben: Von Hinterglemm aus müssen die Athleten nur bis zur Mittelstation des Zwölferkogels aufsteigen, damit werden 400 Höhenmeter eingespart.

## DER MARATHON

Auf der Marathonstrecke gewinnt bei den Herren nach 2018 erneut Michele Boscacci aus Italien und krönt sich in 1:57:23 zum „Mountain Man 2019“. Die beiden starken Österreicher Armin Höfl und Jakob Herrmann erringen Silber und Bronze und kommen nicht mal eine knappe Minute später nach dem Sieger ins Ziel. Die beiden haben zuvor noch Christian Hoffmann abgehängt. Der ehemalige Weltklasse-Langläufer liegt lange auf Platz 2, wird dann aber von den

beiden Österreichern am Aufstieg zum Reiterkogel überholt. Auf der letzten Abfahrt setzt sich der Steirer Höfl gegen den Werfenwenger Herrmann durch.

Die schnellste Dame kommt mit Alba De Silvestro ebenfalls aus Italien. Die überlegene Zeit der Lebensgefährtin von Herren-Sieger Boscacci: 2:28:37. Platz 2 geht an die Spanierin Claudia Galicia. Beste Österreicherin und Rang 3 erreicht die Salzburgerin Michaela Essl. Zu kämpfen hat sie vor allem mit der Kälte. „Sonst ist es für mich eigentlich super gelaufen“, meint Essl erschöpft im Ziel.

Wenn der Berg ruft -  
Gipfelrausch mit Tourenski,  
Fell und Stirnlampe

## DER TOURBEWERB

Nach dem Aufstieg am Schattberg und der Abfahrt nach Hinterglemm teilt sich dort die Strecke. Die Athleten der Tour laufen durch den Ort, um über den Reiterkogel und Bernkogel nach Saalbach zurückzukehren. Die Athleten des Marathons nehmen noch den Zwölferkogel (diesmal nur bis zur Mittelstation) und die schwierige Abfahrt in die Hochalm dazu. Über die Tal-Südseite gelangen sie dann ebenfalls nach Saalbach. Jedes Jahr ein sehr beeindruckendes Bild,

wenn die Athleten losstürmen; das muss jeder Tourengänger einmal live erlebt haben.

Auf Tour-Route setzt sich Alex Oberbacher aus Südtirol vor dem Vorarlberger Daniel Zugg und Alexander Brandner aus Bischofshofen durch. Bei den Damen siegt Elena Nicolini vor ihrer italienischen Landsfrau Maria Dimitra Theocharis. Lokalmatadorin Sarah Dreier wird Dritte.

## DAS SCHATTBBERGRACE

Österreichische Siege gibt es beim Schattberg Race zu bejubeln. Dem reinen Vertical stellen sich 200 Teilnehmer. Auf dieser Sprintdistanz sind Martin Schider aus Weißbach und Bernadette Klotz aus St. Veit einfach unschlagbar.

Vor Ort, neben der lokalen Prominenz, ist dieses Jahr auch die Salzburger Landesregierung. Sport-Landesrat Stefan Schnöll gibt den Startschuss für die #attack19. „Ich freue mich sehr hier zu sein. Die Stimmung ist großartig, die Glemmtaler Bergwelt ideal. Die Mountain-Attack ist mittlerweile ein internationales Aushängeschild für das Sportland Salzburg und aus dem Wettkampfkalendar nicht mehr wegzudenken.“

Das nächtliche Tourenskispektakel lockt zusätzlich zu den Urlaubsgästen und Betreuern auch tausende Zuseher und Fans nach Saalbach-Hinterglemm. Nach dem spektakulären Startsprung durch den Saalbacher Ortskern kann man mit dem Schattberg X-Press gratis zum ersten Gipfel, oder der Mittelstation auffahren. Weitere beliebte Plätze neben dem Ziel sind die Checkpoints Hinterglemm, Hochalm

und die Anfelzonen am Zwölferkogel und Reiterkogel. Unmittelbar nach dem Start beginnt im Zielbereich die Attack-Tombola mit 200 Sachpreisen. Es gibt eine Bar, aktuelle Infos vom Rennen, ab 20 Uhr Livemusik und natürlich Moderation. Ein exklusiver LiveStream ist von 15.40 bis 19.30 Uhr im Internet auf mountain-attack.at und der Videowall zu sehen. Zusätzlich kann man auf der Attack-Facebook-Seite das Renngeschehen live verfolgen.

Event-Erfinder und Veranstalter Roland Kurz: „Wir haben trotz Wetterkapriolen in den vorangegangenen Tagen großartige Wettkampfbedingungen – Neuschnee, minus 10 Grad am Berg, minus 7 Grad im Tal, 29 km/h Wind auf den Gipfeln. Aufgrund der enormen Neuschneemengen und den damit verbundenen schwierigen Anfahrtsbedingungen, mussten leider einige AthletInnen, darunter Topstar Toni Palzer, kurzfristig absagen. Nichts desto trotz haben wir heuer das wohl beste Starterfeld seit Jahren – beinahe alle Top-Athleten, auch aus Übersee, sind da. Die Pistenpräparierer der Glemmtaler Bergbahnbetreiber leisten perfekte Arbeit. Gerade vor dem Hintergrund der massiven Schneefälle der letzten Tage eine enorme Leistung. Gemeinsam mit der Lawinenkommission, den Bergbahnen, dem Tourismusverband, der Polizei und dem Veranstalter kann die einwandfreie und sichere Abwicklung des Wettkampfes garantiert werden. Vor tausenden begeisterten Zuschauern wird die Mountain-Attack einmal mehr ihrem Ruf als Kultveranstaltung des Tourenskisports gerecht.“

# TAXFREE

Hände weg vom Sportverein!

STEUERLICHE  
ENTLASTUNG FÜR  
MITGLIEDER & SPONSOREN DER

# SPORT VEREINE

JETZT ONLINE  
PETITION  
UNTERSCHREIBEN!

ASVO-  
taxfree.eu

## UNSERE GEMEINSAMEN ZIELE



Entlastung von  
**SPORTVEREINS-  
MITGLIEDERN.**



Entlastung von  
**FAMILIEN & ELTERN,**  
deren Kind/er Sportvereinsmitglieder sind.



Entlastung von  
**SPONSOREN,**  
die den Sportverein unterstützen.

## WAS BEDEUTET DAS KONKRET?

- 1. Der Mitgliedsbeitrag für den Sportverein** (der Mitgliedsbeitrag für das Kind/die Kinder) soll zum nächstmöglichen Termin in der Einkommenssteuererklärung als Absetzbetrag steuermindernd geltend gemacht werden können.
- 2. Zuwendungen von Sponsoren** (Firmen) an Sportvereine, an deren Sportveranstaltungen, Sportbewerben sowie an sportnahen Veranstaltungen (z.B. Leistungsschau, Familientag und dergl.), an eine ihrer Sektionen, Mannschaften oder Einzelathletinnen und -athleten, materiell oder finanziell, sollen umgehend als steuerlich absetzbar anerkannt werden.
- 3. Der steuerliche Status der „besonderen Förderungswürdigkeit“** soll auch für Sportvereine gelten, wie auch seit Jahrzehnten bereits für andere gemeinnützige Organisationen (Kirche, Kultur, Feuerwehr usw.).

Es gibt **viele gute Gründe**, sich dieser Petition anzuschließen. Es ist uns als Allgemeiner Sportverband Oberösterreich ein Anliegen, die Grundfesten unserer Sportvereine nachhaltig zu festigen. Es ist schlicht und ergreifend eine Frage der (steuerlichen) Gleichbehandlung und eine Frage der Gerechtigkeit.

Klar ist aber auch, dass diese Petition erst durch Ihre Stimme, vielmehr durch die Summe aller Ihrer Stimmen, ihr nötiges Gewicht bekommt. Die Anonymität, die Vertraulichkeit, die Diskretion sowie der adäquate Schutz Ihrer uns anvertrauten Daten ist selbstredend hundertprozentig gewährleistet.

**Unterzeichnen Sie noch heute und sagen Sie es weiter!  
WIR SAGEN DANKE!**

**JETZT PETITION ONLINE UNTERSCHREIBEN!**

[www.ASVO-taxfree.eu](http://www.ASVO-taxfree.eu)

# Natur und Sport, ein respektvolles Miteinander

Konflikt- und stressfreie Situationen zwischen Mensch, Tier und Natur bei sportlichen Aktivitäten vermeiden.

Die verführerischen Schneelandschaften des diesjährigen Winters erweisen sich für viele Freizeitsportler als willkommene Abwechslung dem herkömmlichen Alltagstrott zu entkommen und animieren so manchen Skitourengeher oder Schneeschuhwanderer zu Aktivitäten in der verschneiten Natur. Trotz des Vergnügens, auch mal abseits der Pisten durch die schneereichen Massen zu wandern, muss stets im Auge behalten werden, dass dieser Jahresabschnitt für Wildtiere eine besonders herausfordernde Zeit darstellt.

Damit sich die Tiere problemlos an die jeweils vorherrschenden Wetterbedingungen anpassen können, muss die Aufrechterhaltung des Energiehaushalts gewährleistet sein. Dies gelingt nur durch Ruhe und wenig Stresssituationen im Lebensraum der jeweiligen Tierart. So stößt auch das Wild in schneereichen Zeiten oftmals an seine Existenzgrenzen und muss folglich mit seinen Kräften sorgsam haushalten! Durch das Eindringen des Menschen in den Lebensraum der Tiere entsteht für diese zusätzlicher Stress, welcher aufgrund der damit verbundenen Fluchtreaktion den Energieverbrauch drastisch erhöht und besonders für schwache, kranke oder junge Tiere eine tödliche Gefahr bedeutet.

Eine weitere zentrale Bedeutung – neben der Rücksichtnahme auf Wildtiere – ist ein verantwortungsvolles Verhalten des Freizeitsportlers im Wald. Eine schneebedeckte und vermeintlich freie Schneeschneise als perfekte Abfahrtsroute zu nutzen, mag sicherlich bei dem einen oder anderen das Herz höherschlagen lassen. Trotzdem ist Umsicht geboten, es könnte sich um eine sogenannte Aufforstungsfläche handeln, unter deren Schneedecke sich Jungbäume befinden und die beim Befahren durch die schar-

fen Ski-Kanten oftmals stark beschädigt werden. Eine freie Nutzung der alpinen Räume sollte jeder Freizeitsportler immer unter Bedacht gewisser Grundregeln vorgenommen werden, um einen respektvollen Umgang mit der Natur und der Tierwelt zu gewährleisten.

Sowohl der Österreichische Alpenverein, dessen Aufgabenschwerpunkte im Naturschutz, in der Alpinen Raumordnung, der Alpenkonvention und der Umweltbildung liegt, als auch die Land & Forst Betriebe Österreich, die Wälder und Felder als betriebliche Grundlage und gesellschaftlichen Mehrwert erhalten und ein Bewusstsein für die Anliegen privater land- und forstwirtschaftlicher Betriebe samt deren Tätigkeit und Verantwortung schaffen wollen, appellieren daher, mit Rücksicht und Verantwortung den beliebten Winter- als auch Sommersportarten nachzugehen und auf diese Weise die „Bedürfnisse“ der Flora und Fauna gleichermaßen zu respektieren.

**Der Österreichische Alpenverein als auch die Land & Forst Betriebe Österreichs verweisen auf die Einhaltung folgender Regeln:**



Keine Abfälle zurücklassen!



Aus Rücksicht auf Wildtiere gilt es, von diesen Abstand zu halten, Lärm zu vermeiden sowie von Futterstellen fernzubleiben!



Das Betreten sowie Befahren von jungen Baumkulturen (unter drei Meter) ist laut österreichischem Forstgesetz verboten und sollte strikt unterlassen werden!



Hinweistafeln sowie Schutz- und Sperrgebiete sollen unbedingt beachtet und gekennzeichnete Wege, wo vorhanden, nicht verlassen werden!

Mensch, Tier und Natur im Einklang. | FOTO: Shutterstock / Jeff Feverston



**Ihr Weg. Ihr SUV.**  
Die SUV Familie von Volkswagen.



**Jetzt bis zu € 5.000,- Gesamtbonus<sup>1)</sup> inkl. VW Fahrer Bonus sichern.**

Boni sind Richtboni inkl. NoVA u. MwSt. u. werden vom Listenpreis abgezogen. 1) Bis zu € 5.000,- Gesamtbonus setzt sich zusammen aus: VW Fahrer Bonus, VW TDI Bonus, Porsche Bank Bonus u. Versicherungsbonus, VW Fahrer Bonus: Bis zu € 4.000,- VW Fahrer Bonus (für ausgewählte Modelle) erhalten Sie bei Kauf eines neuen Volkswagen für VW Fahrer od. bei Eintausch eines Gebrauchtwagens. Gültig bei Kauf (Datum Kaufvertrag) u. Zulassung bis 31. 08. 2019. VW TDI Bonus: Bis zu € 2.500,- VW TDI Bonus (nur für TDI Motorisierungen bei ausgewählten Modellen) erhalten Sie bei Kauf eines neuen Volkswagen. Gültig bei Kauf (Datum Kaufvertrag) bis 31. 03. 2019 und Zulassung bis 30. 06. 2019. Porsche Bank Bonus u. Versicherungsbonus: Bis zu € 1.000,- Bonus (für ausgewählte Modelle) bei Finanzierung über die Porsche Bank u. zusätzlich € 500,- Versicherungsbonus bei Abschluss einer vollKASKO Versicherung über die Porsche Versicherung. Gültig bis 30. 06. 2019 (Kaufvertrags-/Antragsdatum). Polo bis 31.03.2019. Die Aktionen sind limitiert und können pro Käufer nur 1x in Anspruch genommen werden. Nur für Privatkunden. Nur mit ausgewählten Aktionen kombinierbar. Angebote u. Aktionen gelten nur bei teilnehmenden VW Betrieben. Solange der Vorrat reicht.

Verbrauch: 4,3 – 6,8 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Emission: 113 – 173 g/km. T-Cross Verbrauchswerte noch nicht verfügbar. Symbolfoto. Stand 12/2018.



Volkswagen

**AUTO ESTHOFER TEAM**  
Vernunft, die bewegt!

Ihr VW Verkauf & Service Betrieb  
4812 Pinsdorf, Vöcklabruck Str. 47, Tel. 07612/77477  
4840 Vöcklabruck, Linzer Straße 38, Tel. 07672/75111

Ihre autorisierten VW Verkaufsagenten  
4820 Bad Ischl, Salzburger Straße 68, Tel. 06132/22888  
4655 Vorchdorf, Lambacher Straße 44, Tel. 07614/7933  
E-Mail: info@esthofer.com, www.esthofer.com



## Sport und Talk im Hangar 7

Anlässlich des 20. Jahrestages unserer erfolgreichen ÖSV-Skiifahrer, die am 21.12.1998 am Patscherkofel beim Super G einen Neunfach-Sieg feierten, fand im Hangar 7 bei Servus TV eine Sport- und Talk Sendung statt. Jeden Montag Abend, live vom Flughafen Salzburg, wird über aktuelle Themen aus Fußball, Motorsport, Wintersport und Extremsport mit Prominenten und Experten aus der Welt des Sports diskutiert. Fundierte Hintergrundberichte und spannende Reportagen runden die Diskussionen ab. Diesmal war unser Vizepräsident Kons. Gerald Stutz Zuschauer und nutzte natürlich die Gelegenheit, im Anschluss an die Sendung mit den ehemaligen Skigrößen einen Small Talk zu führen, anwesend waren u.a. Stefan Eberharter und Fritz Strobl. Ein schönes Jubiläum des denkwürdigsten Tages in der österreichischen Ski-Alpin-Geschichte. | FOTO: Stutz

# ASVÖ | INSIDE |



## Happy Birthday Franz

Mit 95 Jahren ist unser Gründungsmitglied Franz Zigon der älteste aktive Sportler in der ASVÖ Familie. „Was ist Dein Geheimnis Franz!“, das fragen sich die Gratulanten anlässlich der Geburtstagsfeier im Pöstlingberg Schössl. v.l.n.r. ASVOÖ Landessekretär Wilhelm Blecha, Präsident Peter Reichl, das Geburtstagskind Franz Zigon und Vize-Präsident Gerhard Buttinger. | FOTO: Pi:sa Medien



## Bike Akademie

Bereits zum fünften Mal versammeln sich Gäste, Medien und Sponsoren in der Stadthalle Steyr, um den großen Erwartungen des Team Hrinkow Advarcis Cycleang zu folgen. Teammanager Alexander Hrinkow präsentiert in diesem Rahmen voller Stolz sein zukünftiges Projekt, die Bike-Akademie am Hrinkow Haedquater in Steyr. Mit starken Partnern an der Seite soll damit der nächste logische Schritt für die Zukunft des österreichischen Radsports gesetzt werden mit dem Ziel, ein Komplettangebot für Athleten unter ein Dach zu bringen. Damit wird nicht nur der gesamte Fuhrpark des Teams sowie alles an Material vor Ort sein, auch Räumlichkeiten für Physiotherapie oder Krafttraining werden zur Verfügung stehen. Auch das Betreuersteam wird dabei eine Schlüsselrolle einnehmen. Landessportsekretär Wilhelm Blecha gratuliert dem Team Hrinkow zum gelungenen Abend. | FOTO: Eisenbauer



## „Hall of Fame“ gesichert

Bereits zum 44. Mal werden die 10 besten Sportler Oberösterreichs bei der OÖN Sportlerwahl 2018 in Linz gewählt. Mit einem Sieg ist ein Fixplatz in der „Hall of Fame“ des heimischen Sports gesichert. Sieger 2018 ist – wie bereits 2016 – Leichtathlet-Ass Lukas Weißhaidinger. Seinem langjährigen Trainer Konsulent Josef Schopf wird der „Goldene Leo 2018“ für seine hervorragende Arbeit überreicht. Wir gratulieren beiden zu dieser großartigen Leistung. | FOTO: Photo Ploho



## Kindergärten mit Auszeichnung

Gleich vier Symposien zum Thema „Gesunde Kindergärten“ fanden 2018 für die rund 380 Kindergärten im Land Oberösterreich statt. Mehr als 50% der Kindergärten haben sich diesem Netzwerk angeschlossen und erhalten in diesem Rahmen erstmalig eine Auszeichnung zum „Gesunden Kindergarten“. Als Kooperationspartnern nutzte der ASVOÖ diese Gelegenheit, um sich über Projekte wie „Kinder gesund bewegen“ auszutauschen. Wir hoffen, dass unser Projekt: „Kinder gesund bewegen“ nicht nur viele Pädagoginnen und Pädagogen begeistern, sondern die Wichtigkeit der körperlichen Bewegung unserer Kleinsten aufgezeigt werden konnte. Einer erfolgreichen Umsetzung steht also nichts mehr im Wege. | FOTO: Hofer



## Übergabe in jüngere Hände

Der ASVOÖ begrüßt mit Rudolf Ring den neuen Landesfachwart für Schach. Oswald Kalkbrenner war 11 Jahre lang in dieser Funktion tätig. Wir bedanken uns sehr herzlich bei unserem Ossi für die erfolgreiche Arbeit und wünschen dem neuen Landesfachwart viel Schaffenskraft für die bevorstehenden Aufgaben! | FOTO: Kalkbrenner



### Informer im Höhenflug

508 Meter weit ragt Taipei 101 als Wahrzeichen aus der Betonsilhouette der taiwanesischen Hauptstadt Taipeh in die Höhe. Seinen Namen verdankt er seinem Standort und der Anzahl seiner Stockwerke. Und mittendrin, in schwindelerregenden 360 Höhenmeter, haben ASVOÖ Vizepräsident Gerald Stutz und sein steter Begleiter wieder den perfekten Überblick. | FOTO: Stutz



### Auf gute Zusammenarbeit

Präsident Peter Reichl gratuliert Markus Achleitner zu seiner neuen Funktion als Sportlandes von Oberösterreich und freut sich auf eine gute und zukunftsorientierte Zusammenarbeit. v.l.n.r Landesrat Achleitner und Präsident des ASVOÖ Peter Reichl. | FOTO: Grillnberger

### Die Segeln werden gehisst

Als Zeichen des Dankes und der guten Kooperation beim MK Projekt Segeln 2018 übergeben ASVOÖ Vize-Präsident DI Carl Aueried und Neo ASVÖ Attersail Geschäftsführer Dominique Weisang bei der Neueröffnung des Österreichischen Segelbundesleistungszentrums die von allen Teilnehmern unterschriebenen Banner an den Österreichischen Segelverband, die Österreichische Segelbundesliga und dem Union-Yacht-Club Attersee. v.l.n.r.: ÖSV Vizepräsident Wolfgang Mähr, Geschäftsführer Österreichische Segelbundesliga Roland Regnemer, Neo ASVÖ Attersail Geschäftsführer Dominique Weisang, Präsident Union-Yacht-Club Attersee Mag. Michael Farthofer, ASVOÖ Vize-Präsident DI Carl Aueried, ÖSV Präsident und ÖOC Vorstandsmitglied Mag. Herbert Houf.

| FOTO: Weisang



### Neu ins Sportjahr 2019

Der ASVOÖ Stadtsportausschuss Linz startet in einer neuen Besetzung ins Sportjahr 2019. Die neuen Akteure: v.l.n.r. ASVOÖ Vize-Präsident und Obmann des Polizeisportvereines Linz Thomas Haderer, Obfrau des ASVO KSK Kremstalerhof, Elfriede Niederwimmer und Chefredakteur Wieland Wolfsgruber vom ÖTB Turnverein Linz. | FOTO: Unbekannt

### Vorzeigeprojekt Pumptrack

Bei der Eröffnungsfeier des Pumptracks Kirchdorf - mit obligatorischem Band durchschneiden - würdigten ASVOÖ Ehrenpräsident Herbert Offenberger, LEADER Alpenvorland Obmann Franz Schillhuber, Micheldorf's Vizebürgermeister Werner Radinger und Kirchdorf's Vizebürgermeisterin Vera Pramberger die Initiative des Bikesport RC Kremstal und gratulierten zum gemeindeübergreifendem Vorzeigeprojekt.

| FOTO: Weiermair

## Dussmann Service: Der Mensch im Mittelpunkt

Dussmann Service ist als Multidienstleister rund ums Gebäude immer nah an den Menschen. Daraus entsteht eine besondere Verantwortung für soziale Nachhaltigkeit, der wir mit zahlreichen Maßnahmen nachkommen – wie zum Beispiel mit der Spende eines Computer-Bildschirms an den Verein „Miteinander“ in Linz. In dessen Werkstätte „Daten-Highway“ befassen sich Menschen mit Behinderungen mit Aufträgen im Bereich Grafik und Druck.

P. Dussmann GmbH  
T +43 (0) 7 32.78 19 51 - 0  
[www.dussmann.at](http://www.dussmann.at)





## Up North

Surfbrett, Kajak und Drahtesel in den VW-Campingbus geworfen und zwei Monate ab auf die Insel. Was wie eine nostalgische Erinnerung aus den Spät 60ern klingt, haben Oliver und Vanessa einfach gemacht.

**A**uszeit. Lehrer haben's gut-Zumindest, wenn es um Urlaub geht. Denn so stressig, herausfordernd und wichtig ihr Beruf auch ist, im Sommer ist das junge Paar Ollo und Vanessa einfach weg. Im Campingbus, on the road, Wellen jagen und die Natur erleben.

Oliver, aka „Ollo“, ist 28, Englisch- und Sportlehrer und Vollblut-surfer. Ob mit oder ohne Segel ist im das Brett, der Wind und die Gischt in Fleisch und Blut übergegangen. So sieht er auch aus: ein klassischer Surfer-Dude, mit halblangem, krausem, blondem Haar und durchtrainiert, wie es sein soll. Vanessa, seine bessere Hälfte, ist 26, Lehramtstudentin für die Fächer Ernährung und GW und modelt neben dem Studium. Und: Sie reitet ebenfalls die Wellen. Etwas weniger wild zwar und nicht bei allen Bedingungen. Doch auch ihr Herz schlägt für die Wildnis und das Abenteuer, das die Natur mit sich bringt. Und für Ollo. Seit dem Welser Volksfest vor 4 Jahren gehen die beiden gemeinsam durchs Leben und probieren sich durch unterschiedlichste Hobbies. Neben dem Surfen sieht man die beiden auch auf der Piste, auf dem Rad, beim Fotografieren, laufen, lesen, reisen und neuerdings sogar Gleitschirmfliegen. „Alles mal probieren“ lautet ihre Devise.

### UP NORTH

Wohin also im Sommer? Die klassischen Mittelmeeresdestinationen reizen die beiden Abenteuerer wenig. Sich bei 35°C wie Fischstäbchen in der Sonne braten zu lassen oder Urlaub im All-Inclusive-Club – das ist das Horror-Szenario. Seit 2015 sind sie in jeder freien Minute

gemeinsam im VW Camper unterwegs. Vorzugsweise in der Nähe großer Wellen – also an der Atlantikküste. Frankreich, Spanien, Portugal, Marokko. Gefallen hat es den beiden grundsätzlich überall – obwohl sie über Marokko nicht viel Gutes berichten. „Alle sind krank geworden, weil das Wasser so verschmutzt ist. Überall liegt Müll rum, weil die Marokkaner einfach alles überall wegschmeißen.“ Statt Muscheln zu sammeln, sammelt das Paar Müll am Strand ein. Vorbildlich!

### KEIN PLAN IST AUCH EIN PLAN

Spontan entsteht die Idee, mal nicht links abzubiegen, sondern rechts. Gen Norden, auf den Spuren angeblich legendärer Surf-Spots im Süden Englands. Großbritanniens Süd- und Westküste wird angepeilt. Und so finden sich Ollo und Vanessa ein paar Tage nach Schulschluss im vollgepackten Bus wider. Ein Roadtrip zu den Briten – das hat Klasse und (englischen) Charme.

### WER MAG SCHON SCHÖNWETTER?

Anfangs finden die beiden an den kreide-

bleichen Küsten von Dover nicht, wonach sie suchten. Das ölglatte Meer lässt die Träume vom Wellenreiten und Windsurfen Träume bleiben. Ein stabiles Hoch sorgt für Schönwetter. Badewetter gar – es ist heiß – zu heiß für die beiden. Während die Engländer ihre porzellanfarbenen Körper in die Fluten stürzen, gondelt der Bus weiter der Küste entlang, stets auf der Suche nach Wellen. „Hier ist die Küste eigentlich am idealsten ausgesetzt. Die Wellen entstehen im Atlantik und kommen

suchen. Und doch lernen sie just hier ein Paar kennen, das sie einlädt und aufnimmt, als wären sie Gestrandete. Zwei Chefköche, die selbst Urlaub machen – sehr zum Gefallen von Vanessa, die sich stark für Kochen und Ernährung interessiert. Sie bekommen neben einem unterhaltsamen Abend auch allerlei augenöffnende Tipps zur regionalen Küche, die den künftigen Speiseplan maßgeblich beeinflussen sollten. Beispielsweise, dass man unbedingt in eine Reuse investieren sollte, um Krebse und Hummer zu fangen. Ein Hinweis, der sich bewahrheiten sollte.

### BELFAST

Die nächste Station heißt Belfast. Ollo hatte hier ein Semester auf Erasmus verbracht, so werden alte Freunde besucht. Die Zeit vergeht kurzweilig. Neben Sozialem bietet der Zwischenstopp auch einen praktischen Vorteil: Mal wieder Wäsche waschen, duschen und in einem echten Bett schlafen. Doch schon nach zwei Tagen zieht es das junge Paar weiter, hinaus in den noch schrofferen Norden.

### SCHOTTLAND

„Wenn ich an den Urlaub zurückdenke, dann war es eigentlich Schottland, wo es uns am besten gefallen hat“ sind sich beide einig. Den ursprünglichen Plan des Inselhoppings verwerfen die beiden schnell. Zu teuer. Und: Schottland ist ohnehin atemberaubend schön. Ein Fjord nach dem anderen ist sagenhaft. Weißer Sand, türkises Meer. Natürlich kommt diese Idylle mit einem Preis: Auf mehr als 10 bis 14 °C werden die Tem-

unterhalb von Irland wo sie an die Küste Englands treffen“ erläutert Ollo gleichermaßen euphorisch wie mit einem enttäuschten Unterton. An der Küste braucht es zum Wellenreiten nicht zwingend Wind, aber zumindest Wellen. Doch die Flaute hält an, weswegen die beiden schon bald mit der Fähre übersetzen, auf die Insel der sonderbaren Sprache.

### IRLAND

Irland entpuppt sich als „lieblich“, wie es die beiden beschreiben. Besonders an den Pubs finden sie Gefallen – wiewohl sie abermals eher die Einsamkeit der Westküste

In Schottland surft man alleine und Jagd anschroffen, unbekanntem Felsen entlang.



peraturen nicht klettern. Dafür offenbart sich für Ollo und Vanessa genau, wonach sie gesucht haben: Ein Abenteuerland, das sie nun fast komplett für sich alleine haben. Mittlerweile ist es August. Endlich kommen auch die Surfboards zum Einsatz, und das so richtig. Ollo tobt sich gehörig aus und ist bei Wind überhaupt nicht mehr aus dem Wasser zu bekommen. Und auch die Fahrräder und das aufblasbare Kajak werden ausgepackt. Die Natur erkundet, die sich hier in prächtigsten Formen und Farben zeigt. Obwohl man Schottland nachsagt, dass es andauernd regnet, werden die beiden nur manchmal nass. „Ja, es hat schon geregnet, aber immer nur ganz kurz und ein paar Minuten später hat wieder die Sonne gescheint“ erläutert Vanessa fröhlich. Sogar baden gehen die beiden Abenteurer – dabei machen sie jedoch einmal Bekanntschaft mit ein paar Quallen. Vanessa berührt beim Wellenreiten gar eine Feuerqualle – aber alles gut, nichts passiert.

#### MAN VS. WILD

Das Surfen entpuppt sich als Erlebnis der anderen Art. Geplant war eigentlich mehr Wellen zu reiten, doch der Wind war dann eher gut zum Windsurfen. Das war ein echtes Abenteuer, wie Ollo berichtet. „Nicht so, wie man es vom Gardasee kennt, wo tausende Segel auf dem Wasser kreuzen. In Schottland ist man alleine, jagt an schroffen, unbekanntem Felsen entlang und über Gewässer mit unbekanntem Tiefen und Strömungen.“ Dabei durchlebt Ollo epische Momente – so etwa einen kräftigen Regenbogen. Aber auch ein Erlebnis der sonderbaren Art ist dabei: Kurz vor einer schwarzen Wolkenfront zieht der Wind nochmal kräftig an. Für Ollo ist es zu verlockend – er muss hinaus aufs Wasser. Dann – weit draußen auf dem offenen Meer entdeckt er inmitten der düsteren Stimmung einen großen, dunklen Fleck. Als er sich nähert, wird ihm klar: „Das war ein-

deutig Blut. Da hat wohl gerade irgendein großer Räuber gejagt. Das war schon eine schräge Todesstimmung. Ich bin dann halt woanders hingefahren“ erzählt er lachend.

#### KULINARIK

Die kulinarische (Quasi-)Selbstversorgung wird zur Mission. Die Suche nach Pilzen, Venusmuscheln und der Fisch- und Krebsfang sind kurzweilig, aufregend und ganz nebenbei noch praktisch. Geangelt wird von den Felsen, von Brücken und vom Kajak. Und tatsächlich: Die beiden fangen unter anderem wunderbare Makrelen, die schon bald in der Pfanne prasseln sollten. Vanessa ist eigentlich Vegetarierin, aber für Meeresfrüchte macht sie eine Ausnahme. Eine zufällige Begegnung mit einem Bauern, dessen Sohn Berufsfischer ist, beschert den beiden eine Hummerreue inklusive Boje und einen sicheren Tipp, wo sie diese platzieren sollten. Der Hummerfang bedarf etwas Geduld – die Reue muss richtig lange im Wasser bleiben, weswegen Ollo sie in der Nacht platziert und am Morgen wieder aus dem



Fürs Herz: Ein Bus voller Spielzeug und den Liebste/n an der Seite. | FOTO: Nelweg/Keldorfer

Wasser fischt. Doch – Bingo – es lohnt sich: Schon bald haben Ollo und Vanessa ihre ersten Hummer gefangen. Die Suche nach einem geeigneten Kochtopf entpuppt sich als schwieriger. Während die Hummer im Wäschekorb auf das jüngste Gericht warten, wird ein entsprechender Topf organisiert. Das Krustentier mündet dann tatsächlich legendär, weswegen die Taschenkrebse in die Freiheit entlassen werden. Sogar Eier sind in Schottland gratis. Erst später sollte man herausfinden, dass „Free Range eggs“ nicht zwingend mit „kostenlos“ übersetzt werden muss, sondern vielmehr „Freiland-eier“ bedeutet. Nun, so lernen selbst Englischlehrer noch was dazu.

#### DIE SCHOTTEN

Die wenigen Schotten, die man in Schottland trifft, sind allesamt ausgesprochen freundlich. Viele sind selbst im VW Bus unterwegs, was dank des großzügigen Stellplatz-Angebots keine Probleme verursacht und sogar gern gesehen wird. Stehenbleiben kann man eigentlich überall, kein einziges Mal werden

die beiden vertrieben. Campingplätze per se gibt es eigentlich nicht, nur manchmal ausgewiesene Stellplätze mit gemähter Wiesenfläche. Die Schotten, mit denen Ollo und Vanessa ins Gespräch kommen, sprechen schottisch-gälisch, eine keltische Sprache, weswegen ihr Englisch fast klingt als wäre es eine Fremdsprache. Eine Zeitlang sei die Sprache fast vergessen worden, nun besinnt man sich ihrer und sie wird auch wieder in den Schulen gelehrt. Der Nationalstolz ist durchaus vorhanden – die Queen sei nicht seine Königin, wie ein Schotte betont.

#### KULTURSCHOCK

Auf der Heimreise ergibt sich noch ein Zwischenstopp in London bei einem Engländer, den die beiden auf den schottischen Hebriden kennengelernt haben. Dieser verschleppt das Paar auf ein Festival und weiter zu einer Privatparty in ein Penthouse. Der Engländer bewegt sich in der Filmbranche, was den beiden Abenteuern einen ebenso skurrilen wie kurzweiligen Kulturschock in der High Society beschert: Sie finden sich inmitten ehemaliger Star-Wars-Mitwirkender wieder! Geschockt sind sie nach ihrer Heimkehr auch von der Strafe, die ihnen von London nachgeschickt wird. 1.200 Euro sollten sie nachbezahlen, weil sie kein Umweltticket für ihren Bus gelöst hatten. Doch die Engländer sind nachsichtig und erlassen den beiden die Strafe...

#### WHAT'S NEXT?

Für den Sommer 2019 ist man sich einig: Abermals nach Schottland – diesmal gleich volé ohne Umschweife. Diesmal inklusive Reue und Kochtopf, eventuell wird sogar der Gleitschirm eingepackt. Irgendwann soll es dann auch mal nach Island gehen, ebenfalls mit dem Bus. Bei 2 Monaten Urlaub fallen 2 Tage Fähre nicht schlimm ins Gewicht. Auch Norwegen und Schweden sind im Gespräch. Eines ist jedenfalls klar: Von nun an geht's immer gen Norden!



Auf der Jagd nach der perfekten Welle. | FOTO: Oliver Nelweg/Keldorfer

## Mit viel Begeisterung zum Erfolg

Die Ziele des Sportvereines ASVÖ SC Höhnhart sind klar definiert. Mit viel Begeisterung und Spaß erzielen die Sportlerinnen und Sportler aller Sektionen Spitzenleistungen.

Die Kinderskikurse auf der Reiteralm im Dezember 2018 sind mit insgesamt 140 Teilnehmer auch heuer ein voller Erfolg. 19 Betreuer leisten vorbildliche Arbeit und werden durch den großen Fortschritt der Kids- und Jugendlichen belohnt.

Bei den österreichischen Meisterschaften im Skispringen in Tschaggung stellen die Nachwuchsadler vom 26. auf 27. Jänner ihr Talent unter Beweis. In der Kategorie Schülerinnen erfliegen die jungen Athletinnen einen sensationell Vierfachsieg. Julia Mühlbacher krönt sich zur neuen österreichischen Schülermeisterin und Sahra Schuller wird stolze Vierte. Damit aber noch nicht genug! Im Teambewerb der Schülerinnen sichern sich Julia Mühlbacher und Sigrun Kleinrath die Goldmedaille. In der nordischen Kombination starten Sigrun Kleinrath und Elisa Deubler im Teambewerb und dürfen sich Dank hervorragender Laufleistungen über Gold freuen. Um auch in der Zukunft Toptalente in den Reihen des SC Höhnhart verzeichnen zu können geht der Verein in den umliegenden Volksschulen auf Talentesuche. Soll sollen Nachwuchsspringer gewonnen werden.

Die Sektion Faustball verbucht eine tolle Bilanz bei den Hallen-Bezirksmeisterschaft im Februar. Insgesamt gibt es für die Inn-

viertler Talente gleich drei Meistertitel zu feiern. In der U-12 männlich sind beide Teams in der Abschlusstabelle ganz vorne. In der U-14 männlich gibt es den Meistertitel und den 3. Platz. Die U-16 ist im Bezirk Braunau ebenfalls nicht zu schlagen, womit alle drei Meister-Mannschaften für die Landesmeisterschaften qualifiziert werden. Die jüngsten Höhnharter Faustballer erreichen in der U-10-Mix die Ränge zwei, fünf und sechs. Die U-16 Damen können sich über den Vize-Bezirksmeistertitel freuen. „Ich bin sehr stolz auf die tollen Leistungen unserer Nachwuchsspieler“, freut sich Faustball-Sektionsleiter, Lukas Diermair. Auch die Erfolge der Biathleten des Sportvereines Höhnhart können sich sehen lassen. Beim Leuprecht Jedermann Team-Bi-

athlon, heuer in der achten Auflage, sind 29 Teams zu je drei Athleten am Start. Gelaufen wird auf einer 150 Meter langen Runde, geschossen mit Luftdruck-Gewehren auf Klappscheiben. Den Sieg im A-Bewerb sichert sich „Two and a half men“ mit Christoph Götzenbrugger, Mathias Keplinger und Isabella Fessl. Rang zwei geht an die „Whitebeers“ aus Mondsee, Den B-Bewerb gewinnen die Lauffreunde Maier-Papier Höhnhart mit Franz Maier, Manfred Ortner und Andreas Schülling. „Wie immer steht der Spaß im Vordergrund, für das Publikum ganz besonders bei den intensiven K.O.-Duellen.“ so Gerold Sattlecker vom ASVÖ SC Höhnhart.

Die Nachwuchsadler des ASVÖ SC Höhnhart | FOTO: LSVOOE



## Von Engerln und Drachen



„Gemeinsam Laufen“, unter diesem Motto findet der 1. Münichholzer Engerl-Lauf statt, ein Projekt zwischen dem SV Forelle Tee-fix Steyr Kanu und der NMS Münchenholz. Mehr als 350 Kinder und Jugendliche aus acht Schulen nehmen an diesem Projekt teil. Je ein Kind von Volks- und Mittelschule laufen gemeinsam eine 700 Meter-Runde. Neben der Bewegung gibt es auch jede Menge Begegnungen. Ein ganz besonderer Gast lässt es sich nicht nehmen und besucht als „1. Drachenboot-Nikolaus“ Oberösterreichs die Premierenveranstaltung. „Bewegte Kinder sind glückliche Kinder“, ist Direktor Günther Briedl, der auch als Obmann für dieses Projekt verantwortlich zeichnet, überzeugt.

## Segel-Teams on tour



Das ASVÖ Attersail & Traunsail Team starten mit einem viertägigen Trainingslager in Izola (SLO) in die neue Saison. Mit dabei, Leopold Karl vom UYC-Traunsee/ASVÖ Traunsail und Lukas Kammerer vom UYC-Attersee/ASVÖ Attersail. Bei besten Segelbedingungen trainiert das 420er-Team gemeinsam mit den Kollegen aus Salzburg, Tirol, Burgenland und Kärnten, um für die Regatta zu Ostern top vorbereitet zu sein. Das Training wird mit der „Spring Cup“ Regatta abgeschlossen. Das Duo Karl/Kammerer muss gegen 60 weitere Teams um den Sieg kämpfen.

## Tanzend durch das Jahr

Die Tanzgruppe Eberschwang präsentiert ihren neuen Kalender - zwölf Bilder, die ausdrucksstarken Tänze der letzten Jahre ein Gesicht geben.

Dass Tanzen gesund ist, den Körper fit hält, das Gedächtnis und die Konzentration fördert und auch noch gut aussehen kann, ist bereits hinlänglich bekannt. Darüber hinaus bietet es die ideale Möglichkeit, neue soziale Kontakte zu knüpfen und gemeinsam das Erlebnis von Musik und harmonischer Bewegung genießen zu dürfen. Jeder Tanz impliziert natürlich auch eine Choreografie, die, so Eva Bozic, Gründerin und Trainerin der Tanzgruppe Eberschwang, Geschichten erzählt und zugleich aus dem Leben gegriffene Botschaften transportiert. Und diese sollen nun im neuen Kalender, der zur finanziellen Unterstützung anlässlich der Worldgymnaestrada, ein weltweites Turn- und Tanzfestival, das alle vier Jahre in einer anderen Stadt ausgetragen wird, konzipiert wurde, ein Gesicht bekommen. Zwölf Bilder, zwölf Tänze, die bewegt haben und das Leben in vielen Facetten zeigen. Die Idee zum Kalender, der von der Fotografie, Grafik über das Design bis hin zu Make-Up und Styling vollauf in Eigenregie entstanden ist, gibt es schon lange und entspringt ursprünglich dem Kopf der Visagistin Anja Huber. Das Konzept ist zwar gewagt, geht jedoch auf und so entsteht ein Kalender, der nicht nur durch kunstvolle Bilder besticht, sondern darüber hinaus zum Nachdenken

anregt, über sich selbst sowie über Dinge, über die man sich vielleicht noch nie wirklich Gedanken gemacht hat. Der Erwerb dieses Kalenders, welcher fortan immerwährend um 10 Euro bei allen Tänzerinnen erhältlich ist, wäre z.B. ein solcher, der es auch wert ist, in die Tat umgesetzt zu werden. Denn so ist die Teilnahme an der in diesem Jahr in Voralberg stattfindenden Weltgymnaestrada nicht nur ein besonderes Highlight der Tanzgruppe Eberschwang, sondern handelt es sich dabei zugleich um das

größte internationale Breitensportfestival der Welt, dessen Ziel darin besteht, Menschen aus ALLER Welt zum Tanzen und Turnen in Form von (Show-)Vorführungen zusammenzubringen und Freude an der Bewegung zu schaffen. Ein Credo, welches es also durchaus zu unterstützen gilt!

Mehr dazu unter: [wg2019.at](http://wg2019.at)

Fotografie, Grafik, Design und Styling setzten die Tänzerinnen selber um | FOTO: Bozic



## Boxclub Braunau im Finale



Bei den Staatsmeisterschaften in Korneuburg im November 2018 schafft es der Boxclub Braunau als einziger oberösterreichischer Verein mit zwei Aktiven ins Finale. Während sich Ali Ahmad Mohammadi im Fliegengewicht (bis 52 kg) gegen den Salzburger Mohammad Rahulla knapp geschlagen geben muss, gelingt es Ahmed Hagags in der Elite Klasse, Schwergewicht (bis 91 kg) den Titel eindeutig für sich zu erklären. Ahmed Hagag ist bereits der dritte Staatsmeister des Vereins. Gründungsmitglied, Obmann und Trainer, Hans Kinz beweist damit einmal mehr, dass mit Leidenschaft und Engagement auch kleine Vereine große Leistungen erbringen können.



## Tragweiner siegen unbewaffnet

Mit neun Startern fliegt der Taekwondo Verein Tragwein zur 11. Poomsae Weltmeisterschaft, der bislang größten WM nach Taipeh/Taiwan.

Als einzigem, österreichischen Verein ist es den Tragweinern bislang gelungen, an allen Europameisterschaften seit 1993 und an neun von zehn Weltmeisterschaften im Poomsae-Bewerb teilzunehmen und insgesamt 39 Staatsmeistertitel zu erkämpfen. Eines der Erfolgsgeheimnisse des Vereins liegt bestimmt darin, dass es immer Ziel war und ist, speziell die Jugend mit der Faszination von Taekwondo zu begeistern. Zweimal wöchentlich strömen rund 70 Schüler in die Turnsäle, um die Koreanische Kunst des Fuß- und Handkampfes zu erlernen. Bei den Erwachsenen gibt es große Unterschiede. Die, die Taekwondo zum Ausgleich machen und jene die etwas erreichen wollen und sich der Herausforderung stellen! Einer dieser großen Herausforderung stellt man sich bei der 11. Poomsae Weltmeisterschaft. Mit über 1.000 Startern ist es bislang die größte WM aller Zeiten. Aus dem Tragweiner Verein wurden Tamara Knoll, Antonella Geiges und Johanna Walch nominiert.

Das Junioren Team, Antonella Geiges, Johanna Walch und Bianca Wurzenrainer, liefern in ihrer Gruppe, zwei gute Formen. Das U30-Team, bestehend aus Tamara Knoll, Ricarda Mikschovsky und



Tragweiner Team in Action. | FOTO: Taekwondo Tragwein

Nina Reinsperger kann einen guten 13. Rang erreichen. Die Top-Ten Platzierungen wurden in fast allen Bewerben von asiatischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern besetzt. Die Leistungen der Tragweiner Sportlerinnen und Sportler können sich sehen lassen. Das Ziel, sich im europäischen Vorderfeld einzureihen ist gelungen. Damit die nächste Herausforderung – die Europameisterschaft in Barcelona – auch so erfolgreich wird

zeichnet sich Trainer Gerhard Heßl verantwortlich, der mit seinen gut ausgebildeten Trainerkolleginnen und Kollegen unermüdlich leistungsgruppengerechtes Training anbietet. Der zusätzliche Feinschliff kommt dann noch abseits der Gruppentrainings, samstags oder sonntags, ganzjährig.

[taekwondo-tragwein.at](http://taekwondo-tragwein.at)

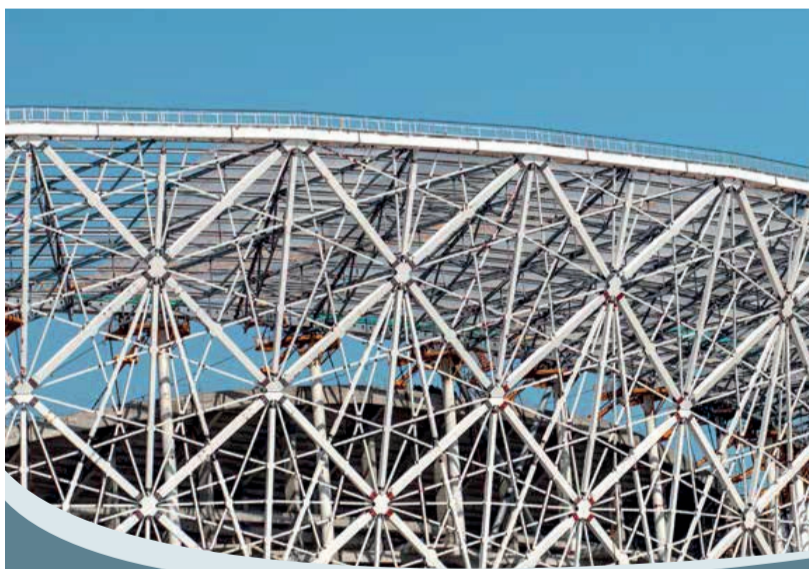
## Shinshun no gasshuku



Ganz nach dem Motto „das Verbindende über das Trennende stellen“ wird der Aikidolehrgang „Kontrolle der Achse“ im Jänner des heurigen Jahres in Linz zum ersten Mal von Trainern aus den drei Dachverbänden ASVÖ, ASKÖ und Sportunion gemeinsam abgehalten. Teilnehmer aus den unterschiedlichsten Vereinen und Bundesländern sind mit voller Begeisterung und Spannung dabei. „Wir wollten einfach einmal etwas miteinander machen, auch wenn wir in unterschiedlichen Vereinen und Verbänden tätig sind“, betont Martin Hölzl, Aikidolehrer beim Aiki-no-michi Linz. Das Verbindende über das Trennende zu stellen, das spiegelt sehr gut den Aspekt des Aikido wider. Aber was ist Aikido eigentlich? Aikido ist eine traditionelle japanische Kampfkunst, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts aus älteren Kampfkünsten entwickelt wurde und steht ein bisschen im Schatten seiner großen Brüder Judo, Kendo oder Karate. Das Ziel dieser Kampfkunst ist jedoch nicht der Sieg über einen Gegner, sondern vielmehr die Kunst, eine Konfliktsituation friedlich zu lösen. Der Aspekt, den Angreifer nicht zu verletzen ist ebensowichtig wie der Aspekt der Selbstverteidigung. Aikido ist mehr als nur das Erlernen von Techniken. Etikette, Menschlichkeit und Versöhnung sind für den Aikidako ein wichtiger Teil. Als traditionelle japanische Kampfkunst verbindet Aikido einen aufmerksamen Geist mit einer effektiven Technik. Aikido ist für Menschen, die mehr suchen als nur eine wirksame Form der Selbstverteidigung oder einen Sieg im Wettkampf. Die Stimmung ist bei den Teilnehmern bis zum Schluss hervorragend und ein gemeinsames Abendessen mit Sushi lässt den Tag gemütlich ausklingen.

## Buchvorstellung:

"Leitfaden Sport und Menschenrechte" - Soziale Nachhaltigkeit bei Sportgroßveranstaltungen



### LEITFADEN SPORT & MENSCHENRECHTE

SOZIALE NACHHALTIGKEIT BEI SPORTGROSSVERANSTALTUNGEN

[WWW.SPORTUNDMENSCHENRECHTE.AT](http://WWW.SPORTUNDMENSCHENRECHTE.AT)

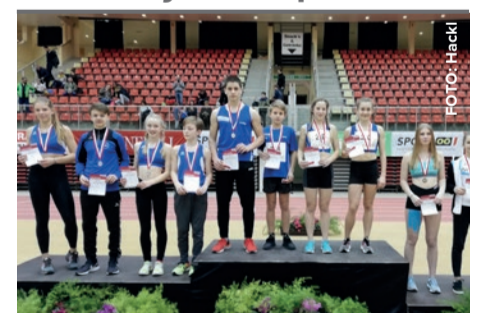
Mit 2018 erscheint der Leitfaden Sport und Menschenrechte, welcher seitens der „fair-play“-Initiative und mit Unterstützung von österreichischen Sportverbänden im Rahmen der Arbeitsgruppe Sport und Menschenrechte entwickelt wurde. Die Idee dahinter ist, über die Menschenrechtsrisiken bei der Planung und Durchführung von Sportveranstaltungen zu informieren sowie Inputs darüber zu geben, wie soziale Nachhaltigkeit sowohl bei Sportevents als auch in Sportorganisationen effektiv umgesetzt werden kann. In diesem Zusammenhang wird auch die Rolle der verschiedenen Sportakteure, beginnend bei den Verbänden über die Athleten und Sponsoren bis hin zu den Fans und Medien, beschrieben. Der Leitfaden soll somit in erster Linie dazu beitragen, die Wahrung von Menschen- und Grundrechten im Sport in den Mittelpunkt zu rücken.

Primäres Ziel ist es, die österreichische Sport-Community für die umfassende Verwirklichung der Menschenrechte im und durch Sport zu mobilisieren und auf diese Weise eine Vorbildwirkung in puncto Menschenrechts- und Nachhaltigkeitsstandards einzunehmen.

Eine Online-Version des Leitfadens sowie Bestellinformationen für eine gedruckte Version (Handbuch) finden Sie unter:

[sportundmensenrechte.at](http://sportundmensenrechte.at)

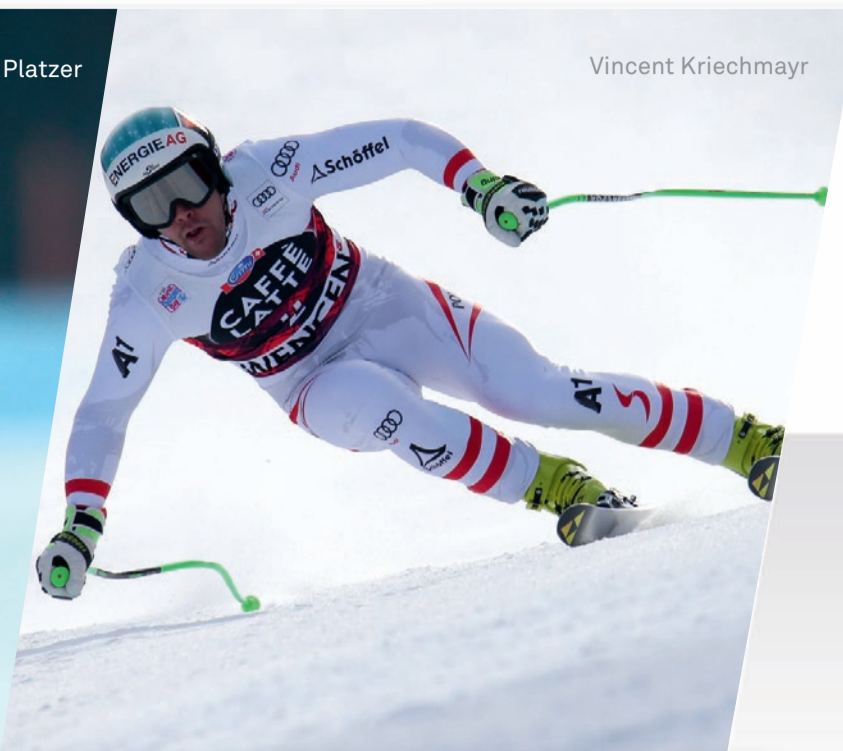
## LAC Steyr ist top



Die stärksten Vereine aus Österreich kommen aus OÖ. Das beweist der LAC Amateure Steyr bei den OÖ LM Staffel 4 x 200m Mixed im Rahmen des Gugelmeetings in Linz. Mit einer Medaille wurde bei den Steyrern zwar spekuliert, aber nicht gerechnet. Unter tosendem Applaus läuft Maja Ringler als Siegerin über die Ziellinie. Ein großer Erfolg für die jungen Leichtathleten Leon Glavas, Ben Knöbl, Viona Knoll und Maya Ringler. Obmann Fritz Steinparz und Trainer Peter Schwarz dürfen die Siegerehrung vornehmen.



Birgit Platzer



Vincent Kriechmayr

**Dein Leben. Dein Sport.**

**Es ist deine Zeit.**

**Mit der „Sportstrategie Oberösterreich 2025“ setzt das Land OÖ verstärkt auf Nachwuchs- und Trainerarbeit und investiert gezielt in moderne Sportstätten.**

- **Neues Olympiazentrum Oberösterreich mit Fecht-Trainingszentrum auf der Linzer Gugl**
- **Ausbau des OÖTV Damen-Tennisleistungszentrums in Linz/Oed**
- **Modernes „Kornspitz Leichtathletik-Trainingszentrum Sportland OÖ“**
- **„TGW Turnleistungszentrum Sportland OÖ“ im Linzer Winterhafen**
- **Großes Judo-Trainingszentrum mit Kletterwand im Olympiazentrum OÖ**
- **Ruder-Regattazentrum Ottensheim für die Ruder-WM 2019**
- **Aktuell laufen in Oberösterreich 100 Bauprojekte**



[www.sportland-ooe.at](http://www.sportland-ooe.at)  
[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)

**SPORT OÖ**  
Land Oberösterreich · Upper Austria



# Crossfit

Ein Selbstversuch auf den Spuren von Fitnesskult, Heldenmythos und der unergründlichen Attraktivität der Selbstgeißelung

**W**er CrossFit googelt, bekommt große Augen. Durchtrainierte Körper trotzen in heruntergekommenen Fabrikshallen der Schwerkraft, heben unglaubliche Gewichte, machen schier undenkbar Dinge an der Klimmzugstange, verrenken sich in alle Richtungen und versprühen Willenskraft, Endorphine und Gangster-Style. Himmel Hilf!

## EINMAL ANREISSEN BITTE

Wir verabreden uns mit Roland Kasmannhuber, der die „Raedbox“ in Linz leitet. Wir dürfen bei einer Mittagsession mitmachen – ansonsten ist die „Box“ ausgebucht und als Aspirant muss man auf der Warteliste verweilen. Die Box selbst entpuppt sich als Fitnessraum – inklusive Gewichte, Ringe und Klimmzugstangen. Weitere Geräte, die man sonst in einem Fitnesscenter vermuten würde, fehlen weitgehend. Ebenso vergeblich sucht man jene wandbedeckenden Spiegel, um sich mit bösem Blick beim Workout selbst bewundern zu können. Dafür prangt eine Tafel, mit allerlei kryptischen Anweisungen bekrizelt. Und darüber der heilige Gral: Ein Timer, dessen Piepsen über Qual und Erlösung entscheidet.

## WAS ES IST

CrossFit-Buden sprießen überall, das Training ist ein Hype, der in manchen Boxen zur Religion auszuarten scheint, Mythen ranken um CrossFit-Helden, die durch ihre vielseitige Fitness als die fittesten Athleten der Welt gekürt werden. CrossFit kommt aus Amerika und ist eine Mischung aus drei Hauptbestandteilen des Fitnessstrainings: Gewichtheben, Eigengewichtübungen und Ausdauer. Eine Art Zirkeltraining im modernen Mantel. Trainiert wird unter Anleitung in der Gruppe

und zu Musik. Gemeinsam ist man stärker, motivierter und strukturierter, um den Körper dahin zu bringen, wo er eigentlich nicht hinwill: Über sein Limit. Und das mit Anlauf!

## AUSPROBIERT UND NACHGEFÜHLT

Wir sind zu siebt. Zwei Newcomer sowie vier, die schon wissen, wie der Hase läuft. Und Roland, der uns erstmals von Kopf bis Fuß aufwärmt. Noch halten sich die Newbies gut. Doch bald schon geht es ans Gewichtheben. Je drei „Front-Squats“, drei „Push-Press“ und drei „Thrusters“ – 6x9 Wiederholungen. Als Neuling bin ich bereits mit 30 kg ausreichend bedient, andere stecken sich 50 kg auf die Langhantel und wackeln bedeutend weniger. Mit Gummihanteln geht's dann nach einem raschen 500 m-Lauf zum Herzstück des Workouts: Dem Hochintensitäts-Intervalltraining „HIIT“. Uns erwarten 21 „Kettlebell-Swings“, 15 Liegestütz und 9 „Goblet-Squats“ – also



Einmal anreißen bitte. Wer Saft im Bizeps wünscht, muss ihn züchten. | FOTO: Altmann

Kniebeugen – mit ebenjenen Kettlebells. Wer's nicht kennt: Das sind Kugelhanteln – also Gewichte mit einem Griff obendrauf. Ich greife vorsichtshalber nicht zum 24 kg-Kettlebell, sondern lieber zu 16 kg. Und während ich die erste Serie noch halbwegs überstehe, verweigern bereits ab der zweiten die Hände ihren Dienst. Im Laufe der 12 Minuten wird auch der Kettlebell immer schwerer. Am Ende liegen wir alle nach Luft ringend am Boden, während Roli fröhlich die kommende Übung erklärt: Olympic Sit-ups zum Klassiker „Brings Sally Up“. Bei „Up“ geht's nach oben, bei „Down“ runter, aber nur knapp über den Boden. Ich halte noch nicht mal den halben Song durch, bis die Schwerkraft siegt. Naja. Am Ende der Stunde lachen alle wieder – ein seltsamer Humor. Noch Tage später werde ich den Muskelkater spüren.

## RAEDBOX

Fünf Jahre gibt es die Raedbox nun bereits. In Linz war Roli einer der Ersten. In Wien seien es bereits über 10 offizielle CrossFit-Boxen, Tendenz steigend. Dass die Kleingruppentrainings nicht ganz günstig sind, versteht sich. Während man bereits ab ca. 30 Euro/Monat in einer Billig-Muckibude selbstständig Gewichte schupfen kann, so geht es beim betreuten CrossFit bei 75 Euro/Monat los. Die Preise sind gestaffelt – je nachdem wie oft man in der Woche kommen möchte. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig – jeder kommt, wann er möchte. Derzeit herrscht allerdings gedämpfter Aufnahmestopp – der Kundenstamm sprengt die Kapazitäten der Box – wer dabei sein will, muss auf die Warteliste.

## KONSTANTE NIEDERLAGEN

Beim CrossFit geht es darum, alles zu geben

und dann noch ein bisschen mehr – das wird mir bei diesem Training schmerzlich bewusst. Doch genau das macht vermutlich den Reiz aus – den Körper bis zum definitiven Geht-Nicht-Mehr zu fordern, um aus jener Aneinanderreihung an Niederlagen stärker herauszugehen als je zuvor. Der große Vorteil im Vergleich zur Kraftkammer ergebe sich aus der Gruppendynamik, wie mir Roli später erklärt. „Das motiviert dich viel mehr, als wenn du alleine im Fitnessstudio bist. Da bist du nach einer halben Stunde platt und lustlos und gehst wieder heim. Oder du bist zwei Stunden da und machst eigentlich nur Fotos für Instagram. Bei uns bist du in einer betreuten Gruppe mit einem fixen Programm, das abwechslungs- und variantenreich vorbereitet ist.“ Ein weiterer Vorteil sei der minimale Zeitaufwand: Wer ein Bürohengst ist, kann mit geringstem Zeitaufwand rundum fit werden. 2 Stunden pro Woche reichen aus, als ergänzendes Training auch nur Eines, wie Roli erzählt.

## POWER TO THE PEOPLE!

Mein Ausflug in diese fremde Welt der Pein hinterlässt einen ambivalenten Nachgeschmack. Einerseits kann ich den Wunsch nach schnellstmöglicher körperlicher Überanstrengung immer noch schwer nachvollziehen. Sport muss doch nicht zwingend wehtun. Andererseits verstehe ich dennoch die Faszination: In der Gruppe den Körper stählen, gemeinsam den Fortschritt zu erleben, heroisch die nächsten Gewichte aufzupacken, jene Selbstverwandlung durchzumachen, von der man immer geträumt hat. Keine Frage: Sympathischer als den einsamen Wolf im Fitnessstudio zu spielen, ist das allemal. Und effektiver auch.

# Nach Zell am See kehrt eine Legende zurück

Nach knapp 45 Jahren lockt das GPIceRace wieder Weltklasse-Piloten in das bekannte Wintersportparadies.

8.000 Zuschauer bejubeln am Wochenende vom 20. auf 21. Jänner endlich wieder Action auf Eis und Schnee. Das GPIceRace, ein Revival des legendären Motorsportevents von 1937 bis 1974, bietet neben dem traditionellen Skijörning, bei welchem Skifahrer von einem Auto gezogen werden, eine einmalige Mischung an historische Rennwagen sowie modernen Rallye- und Rennautos. Ex-F1 Star Mark Webber, Rallye-Ikone Walter Röhrl und Rundstreckenlegende Hans-Joachim Stuck zählen zu den Stars der mehr als 130 Teilnehmer, die bei azurblauem Himmel und klirrender Kälte eine spektakuläre Drift-Show auf dem Eis des Zeller Sees darbieten. Wolfgang Porsche (Aufsichtsratsvorsitzender der Porsche AG) lässt sich das Spektakel ebenso wenig entgehen, wie Herbert Diess (Vorstandsvorsitzender der Volkswagen AG) und Bernhard Maier (Vorstandsvorsitzender

von Skoda Auto). Ebenso unter den Besuchern, die Motorsportdirektoren der Marken Audi, Porsche, Skoda und Volkswagen. Mehr als 200 akkreditierte Journalisten, darunter neun TV-Stationen, belegen das enorme Medieninteresse am GPIceRace. Schlichtweg überwältigt von der Resonanz auf ihre erste Neuaufgabe dieser legendären Veranstaltung ist Ferdinand Porsche, der zusammen mit Vinzenz Greger, Initiator der Veranstaltung und Mitbegründer von Greger Porsche Classic Cars ist. Niemals zuvor wurden an einem Ort legendäre Renn- und Rallye-Autos in dieser Anzahl und Qualität versammelt.

[gpicerace.com](http://gpicerace.com)

Ein besonderes Spektakel: Skijörning-Wettbewerbe, in denen sich Skiläufer von einem Rennauto über die eisige Piste ziehen lassen. FOTO: GPIceRace



## Entdecken Sie Österreichs persönlichstes Finanzportal.



Online Banking neu erleben

Mein ELBA ist mehr als nur Online Banking – es ist Ihr neues persönliches Finanzportal. Im individuellen Design, mit einem umfassenden Überblick über Ihre Finanzen und dem direkten Draht zu Ihrem Raiffeisen Berater. Entdecken auch Sie die Zukunft des Online Bankings!



[www.raiffeisen-ooe.at/meinelba](http://www.raiffeisen-ooe.at/meinelba)

### IMPRESSUM

**HERAUSGEBER:** Allgemeiner Sportverband Oberösterreich (ASVOÖ), Leharstraße 28, 4020 Linz, ZVR Zahl: 657392363, Telefon: +43 732 601460-0; E-Mail: [office@asvo-sport.at](mailto:office@asvo-sport.at)

**FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:** Peter REICHL, Präsident ASVOÖ, Konsulent Wieland WOLFSGRUBER, Chefredakteur

**REDAKTION:** Wilhelm BLECHA Cvd; Franz ALTMANN; Mag. Kurt GANGLBAUER; Fred SPERRER; Pascal WEISANG; Dominique WEISANG; Wieland WOLFSGRUBER Chefred.;

**BLATTLINIE:** Überparteilich, unabhängig, gemeinnützig; Berichte und Informationen aus der Welt des Sportes; Aktuelle Berichte und Informationen der Mitgliedsvereine;

**ANZEIGEN:** SPORT Service und Consulting GmbH, Haagerstraße 46, 4020 Linz; UID-Nummer: ATU 62980634

**ERSCHEINUNGSWEISE:** Mindestens 4x jährlich; Auflage 15.890 Stück;

Bei den Artikeln unter der Rubrik Expertentipps handelt es sich um eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte zum jeweiligen Thema und ersetzt NICHT die Auseinandersetzung der Verantwortlichkeit mit der Rechtsgrundlage. Die Rechtsauskünfte dienen ausschließlich der Information und wurden nach besten Wissen und Gewissen erstellt. Der Allgemeine Sportverband Oberösterreich übernimmt für deren Vollständigkeit und Richtigkeit keine Haftung.

## Keine Kompromisse mehr!

5 Jahre Garantie\* auf alle Modelle



### Der neue SEAT Tarraco.

Bereits ab € 29.990,-\*\*

Dynamisches Design, sportliches Fahrverhalten, Platz für bis zu sieben Personen. Und bei Kauf des SEAT Tarraco schenken wir Ihnen einen E-Scooter SEAT eXS powered by Segway im Wert von € 599,- dazu.



Jetzt inkl. E-Scooter SEAT eXS powered by Segway.



Verbrauch: 4,9-7,3 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 129-166 g/km. Stand 02/2019. Symbolfotos. \*Die Garantie von bis zu 5 Jahren und 100.000 km Laufleistung endet, wenn entweder die vereinbarte Zeitdauer abgelaufen ist oder die max. Laufleistung überschritten wird, je nachdem, was früher eintritt. Aktion gültig bis auf Widerruf. \*\*Unverbindl., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt., NoVA, € 1.000,- Porsche Bank Finanzierungsbonus für Privatkunden, € 500,- Versicherungsbonus und € 500,- Servicebonus. Finanzierungsbonus und Versicherungsbonus erhältlich bei Finanzierung über die Porsche Bank und Abschluss einer vollKASKO-Versicherung über die Porsche Versicherung. Servicebonus erhältlich bei Abschluss eines All Inclusive-Pakets. Aktionen gültig bis 30.06.2019 (Antrags- und Kaufvertragsdatum) für SEAT Neuwagen. Mindestlaufzeit 36 Monate. Mindestnettokredit 50 % vom Kaufpreis. Ausg. Sonderkalkulationen für Flottenkunden und Behörden. Stand 02/2019. Boni sind unverb., nicht kart. Nachlässe inkl. MwSt. und NoVA und werden vom Listenpreis abgezogen. Der Kauf eines Tarraco Neuwagens bis zum 30.06.2019 (Kaufvertragsdatum!) bzw. solange der Vorrat reicht, inkludiert einen gratis E-Scooter SEAT eXS powered by Segway. Details auf [seat.at/tarraco](http://seat.at/tarraco) oder beim SEAT Händler.



## AUTO ESTHOFER TEAM

Vernunft, die bewegt!

4812 Pinsdorf, Vöcklabrucker Straße 47, Tel. 07612/77477-0  
 4844 Regau, Am Unterfeld 1, Tel. 07672/75112-0  
 4820 Bad Ischl, Salzburger Straße 68, Tel. 06132/22888-0  
 Autorisierter Servicebetrieb:  
 4655 Vorchdorf, Lambacher Straße 44, Tel. 07614/7933-0  
[www.esthofer.com](http://www.esthofer.com), [info@esthofer.com](mailto:info@esthofer.com)

# Der KTM X-Bow: Die Montage eines Boliden

## Stichwort Hightech: Die Geburt des KTM X-Bow am Hochtechnologiestandort Graz.

Die Entscheidung, das erste Auto von KTM am Produktionsstandort Graz zu fertigen, wird bereits im Jahr 2007 gefällt. Unmittelbar ein Jahr später wird im Industriegebiet Graz-Messendorf eine bestehende Lagerhalle gepachtet, zügig den Erfordernissen einer überaus modernen Manufakturfertigung angepasst und, so Michael Wölfling, KTM Sportcar GmbH Geschäftsführer und Standortleiter Graz, fortan nach den Standards der Großfertigung gearbeitet. Natürlich auch mit ISO-Zertifizierung. Dahin gehend, spiegeln sich die hohen Anforderungen an das Produkt gleichfalls in den Standards sowie in der Qualität der Produktion wider. Am Standort Graz entsteht jedes einzelne der derzeit vier verschiedenen verfügbaren Modelle des KTM X-BOW: der X-BOW R, der X-BOW RR, der X-BOW GT und natürlich auch das jüngste Modell der Palette, der X-BOW GT4. Auf diese Weise werden zugleich zwei völlig unterschiedliche Bereiche abgedeckt. So werden zum einen vollblütige Fahrzeuge wie der X-BOW GT4, der im internationalen Kundenrennsport seit 2016 höchst erfolgreich unterwegs ist, gebaut, zum anderen werden aber auch für die Straße zugelassene Supersportwagen nach EU-Kleinserienhomologation angefertigt. Eine Konstellation, die bereits seit 10 Jahren durchgeführt wird und inzwischen bei 1.250 gefertigten Fahrzeugen liegt. Lan-

geweile erweist sich bei den Mitarbeitern somit als Fremdwort!

Wer nun glaubt, dass von der Produktion von rund 100 Fahrzeugen über die weltweite Ersatz- und Tuning-Teile-Versorgung, den Kundendienst, die Qualitätssicherung, das Marketing, den Vertrieb bis hin zum Einkauf Heerscharen an Arbeitern und Angestellten vor Ort das 6000 Quadratmeter große Areal „unsicher“ machen würden, der irrt. Nicht mehr als 25 Mitarbeiter – inklusive Geschäftsführung – sind in Graz tätig, die in Wels beheimatete Mannschaft setzt sich aus 16 Mitarbeitern zusammen. Auf die Frage, ob sich eine solche Mammutaufgabe im Automobilbau in dieser Form bewältigen lasse, reagiert Wölfling, der selbst in der Automotiv-Branche tätig war, mit einem Schmunzeln und gibt zu verstehen, dass die bestehende Mannschaftsgröße vielleicht sogar besser sei, da es einerseits sehr familiär zugehe, was wiederum stark motiviert, andererseits jeder Mitarbeiter wesentlich mehr leiste, als es vermutlich in einem Unternehmen der Fall wäre. So hat im Endeffekt jeder zwei oder drei Jobs zu erledigen, was die ganze Sache abwechslungsreich und fordernd mache! Als ebenso beeindruckend erweist sich in diesem Zusammenhang auch die Produktion, welche in etwa mit Legobauen, nur eben für Erwachsene, vergleichbar ist.

Demzufolge braucht es auch hier mehrere Komponenten, insgesamt sage und schreibe 800 Einzelteile, bis ein fertiger KTM X-BOW vom „Band“ rollt! Sein sportlich-laszives, 90 Kilogramm leichtes Fahrgestell, das Monocoque, erhält er indes vom deutschen Zulieferer Wethje und bildet zugleich das Herzstück des Crossbows. Pro Woche können in etwa 2,8 Fahrzeuge angefertigt werden, wobei die Durchlaufzeit natürlich vom jeweiligen Modell abhängt. So ist das Basismodell, der KTM X-BOW R, im Gegensatz zu seinen „Brüdern“ noch am „einfachs-

ten“. Allen gemein ist allerdings der 2.0 Liter Vierzylinder Turbomotor von Partner Audi.

Um immer „ready to race“ zu sein, ist es daher auch selbstverständlich, dass die Mitarbeiter die zahlreichen Renn- und Track-Day-Events begleiten! Dann steht zwar die Produktion zu Hause beinahe still, jedoch nicht mehr der KTM X-Bow!

Jedes Modell entsteht in qualitativ hochwertigster Handarbeit. | FOTO: Croce & Wir



## Talente-Show auf Schnee und Eis

### Sensationsmann Julian Wagner ist überlegener Sieger bei der Jännerrallye

Im Mittelpunkt des heimischen Motorsportgeschehens steht gleich zu Jahresbeginn die 34. Auflage der Jännerrallye, mit Start und Ziel in Freistadt. Erfreulich für das Veranstalterteam des Rallyeclubs Mühlviertel ist der Umstand, dass wieder eine echte Winterrallye ist. Der Mix aus Schneefällen, schlechten Sichtverhältnissen, tückischen Verwehungen und glattstem Terrain ist Schmerz und Spaß zugleich für all jene Piloten, die heuer am Start sind.

Dass die Traditionsveranstaltung nicht nur sportlich ein jährliches Highlight ist, sondern auch aus wirtschaftlicher Sicht, lässt sich mit respektablen Zahlen belegen. So finden diesmal trotz teils schwierigster Wetterbedingungen an allen drei Rallyetagen rund 100.000 Zuschauer den Weg zu den insgesamt 16 Sonderprüfungen. Durch die Rallye werden ungefähr 3,25 Millionen Euro umgesetzt. Inkludiert sind dabei rund 5000 Nächtigungen im Umkreis von 25 Kilometern, wobei jeder Gast während der Rallye täglich 90 Euro für Nächtigung, Getränke, Speisen, Rauchwaren, Zeitschriften, Treibstoff, Textilien etc. ausgibt.

Voll eingeschlagen hat die Neuerung einer Rallye-App, die nicht nur ein wichtiger Informations-Begleiter ist, sondern speziell im Livestream den Rallyesport hautnah ins Haus liefert, wie Initiator Christian Birkl-

bauer aus dem OK-Team feststellt: „Fast 11.000 Fans haben die App heruntergeladen und sind so immer über den aktuellsten Stand der Rallye informiert. Es ist uns mittels Livestreams gelungen, mit den Spitzenpiloten auf den Sonderprüfungen direkt unterwegs zu sein und deren Aussagen unmittelbar nach dem Ende der Prüfung einzufangen.“

Dass Julian Wagner, der heuer zum ersten Mal in der Klasse der stärksten Fahrzeuge mit dabei ist und sich am Ende in die Reihe der besten Piloten Österreichs reiht, liegt einerseits am unglaublichen Talent des 23-jährigen Mauthauseners, andererseits ist es dem BRR-Team von Rekordmeister Raimund Baumschlager zu verdanken, welcher die Fähigkeiten des jungen Mannes erkannt und ihn für die heurige Saison mit einem Skoda Fabia R5 ausgestattet hat. Seinen fulminanten Vorsprung von über acht Minuten auf den Zweitplatzierten Gerald Rigler (Ford Fiesta R5) bzw. über neun Minuten auf den Drittplatzierten Gerhard Aigner (Skoda Fabia R5) kann der 23-jährige noch gar nicht glauben. „Hier zu gewinnen, ist einfach nur ein Traum. Ich kann mich nur bei allen bedanken, die da mitgeholfen haben, meinen Sponsoren, den unglaublichen Fans entlang der Strecken und ganz speziell bei Raimund, der uns ein topvorbereitetes Auto zur Verfügung

gestellt und mich immer mit guten Tipps versorgt hat.“

Weniger Glück haben andere Hauptdarsteller wie unter anderem Favorit Hermann Neubauer, der schon auf SP 1 durch einen Unfall ausscheiden muss. Simon Wagner (Bruder von Julian), letztes Jahr praktisch als Sieger am Weg zur Zielrampe ausgeschieden, wird erneut von Techniktroubles gebeutelt und musste auf dem Weg zu Platz 2 den Skoda auf SP 13 in Bad Zell mit einem Elektronikdefekt abstellen. Auch Vorjahressieger Johannes Keferböck verliert

nach einem Ausritt seine Chance auf einen weiteren Podestplatz. Umso glücklicher die Gesichter bei den Lokalhelden, die trotz leistungsmäßig schwächeren Boliden zu Spitzenplätzen fahren. Michael Lengauer im Bamminger Subaru darf über einen vierten Gesamtrang jubeln. Martin Fischerlehner, Obmann ASVÖ Toma Racing und OK Chef der M8000.at (siehe ASVÖ Inside), holt noch vor Johannes Keferböck Platz 5.

jaennerrallye.at

Julian Wagner begeistert die Zuschauer. | FOTO: Illmer





# Jetzt Kurse entdecken...

...und gleich dafür anmelden! Von unseren Richtig-Fit-Programmen für Kinder, Erwachsene und Senioren über das Fortbildungsprogramm "FEDERLEICHT", bis hin zur Basisqualifikation für Jugendcoaches – erfahren Sie mehr über unsere aktuellen Sport-Ausbildungen!

## Richtig Fit mit Beweglichkeit

Beweglichkeit und Gelenkigkeit sind wichtige Parameter der körperlichen Leistungsfähigkeit. In dieser Ausbildung werden neben allgemeinen Grundlagen im Bereich des Beweglichkeitstrainings und der Mobilisation auch verschiedenste Dehnungsübungen und Dehnstechniken für verschiedene Muskelgruppen vorgestellt. Neue sportwissenschaftliche Erkenntnisse in diesem Themenfeld bringen auch viele Neuerungen für die Praxis mit sich. Dazu zählt das fasziale Dehnen, welches sich in den letzten Jahren etabliert hat. Dieses Ausbildungsmodul ist Teil der ÜbungsleiterInnen-Ausbildung „Richtig Fit mit Gesundheitssport“. Bei erfolgreicher Absolvierung aller fünf Module (Aufwärmen & Koordination, Ausdauer, C: Beweglichkeit & Mobilisation, D: Entspannung und E: Krafttraining) sowie des Praxistages „Richtig Fit mit Gesundheitssport“ wird das ASVÖ ÜbungsleiterInnen-Zertifikat verliehen.

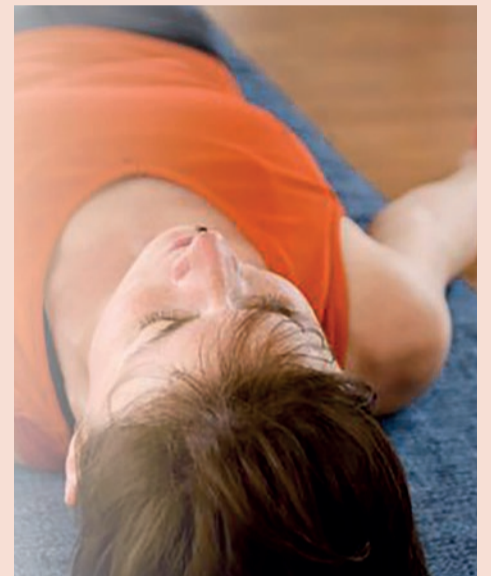


Krafttraining, Beweglichkeit, Entspannung) sowie des Praxistages „Richtig Fit mit Gesundheitssport“ wird das ASVÖ ÜbungsleiterInnen-Zertifikat verliehen.

**Zielgruppe:** ÜbungsleiterInnen, TrainerInnen, Interessierte

## Richtig Fit mit Entspannung

Ziel dieses Moduls ist es, körperliche und mentale Entspannungstechniken sowie die Wichtigkeit von Entspannung für unsere Gesundheit kennenzulernen. Dieses Ausbildungsmodul ist Teil der ÜbungsleiterInnen-Ausbildung „Richtig Fit mit Gesundheitssport“. Bei erfolgreicher Absolvierung aller fünf Module (A: Aufwärmen & Koordination, B: Ausdauer, C: Beweglichkeit & Mobilisation, D: Entspannung und E: Krafttraining) sowie des Praxistages „Richtig Fit mit Gesundheitssport“ wird das ASVÖ ÜbungsleiterInnen-Zertifikat verliehen.



**Zielgruppe:** ÜbungsleiterInnen, TrainerInnen, Interessierte

### INFOS & ANMELDUNG



**WANN:** 15. Juni 2019 / 09:30 bis 18:00 Uhr  
**WO:** Gasthof Haunschmid, Rechberg 15, 4324 Rechberg bei Perg  
**ANMELDESCHLUSS:** 29. Mai 2019

Nähere Informationen und Anmeldung unter:  
[www.asvoe.at/ausbildung](http://www.asvoe.at/ausbildung)

### INFOS & ANMELDUNG



**WANN:** 16. Juni 2019 / 09:00 bis 17:30 Uhr  
**WO:** Gasthof Haunschmid, Rechberg 15, 4324 Rechberg bei Perg  
**ANMELDESCHLUSS:** 26. Mai 2019

Nähere Informationen und Anmeldung unter:  
[www.asvoe.at/ausbildung](http://www.asvoe.at/ausbildung)

## SportinstruktorenInnen mit Schwerpunkt Fit – Haltungsprävention & Krafttraining

Diese Ausbildung befähigt die TeilnehmerInnen, neben den allgemeinen Aspekten laut Lehrplan, moderne Tendenzen u.a. in den Bereichen Mobilisation, Kraft, funktioneller Kräftigung, Langhanteltraining, Rumpf- und Stützkraft, Schultergürtelausrichtung zur Entwicklung der körperlichen Belastungsverträglichkeit und der Leistungsentwicklung aufzunehmen und für sämtliche Niveau- und Altersgruppen im Schulsport, Breiten- und Wettkampfsport zielgerichtet anzuwenden. Die kommissionelle Abschlussprüfung findet im Rahmen des 3. Modules statt.



FOTO: iStock / alvarez

**Zielgruppe:** Sportinteressierte Personen aus dem Freizeit- und Breitensport aller

Dachverbände, die das erworbene Wissen im Vereinssport weitergeben wollen.

## Richtig Fit mit Krafttraining



Inhalte dieser Ausbildung sind, neben den allgemeinen Grundbegriffen zum gesundheitsorientierten Krafttraining, die Anatomie sowie zielführende Kräftigungsübungen der Hauptmuskelgruppen. Die richtige Ausführung sowie auch die korrekte Übungsanweisung und -kontrolle werden speziell thematisiert. Diese Ausbildung ist Teil der ÜbungsleiterInnen-Ausbildung „Richtig Fit mit Gesund-

heitssport“. Bei erfolgreicher Absolvierung aller fünf Module (Aufwärmen, Ausdauer, Beweglichkeit, Entspannung und Krafttraining) sowie des Praxistages „Richtig Fit mit Gesundheitssport“ wird das ASVÖ-ÜbungsleiterInnen-Zertifikat verliehen.

**Zielgruppe:** ÜbungsleiterInnen, TrainerInnen, Interessierte

### INFOS & ANMELDUNG



**WANN:** 04. bis 10. August 2019 / 13. bis 19. Oktober 2019 / 16. bis 20.02.2020  
**WO:** BSFZ Schielleiten  
**ANMELDESCHLUSS:** 25. Mai 2019

Nähere Informationen und Anmeldung unter: [www.asvoe.at/ausbildung](http://www.asvoe.at/ausbildung)

### INFOS & ANMELDUNG



**WANN:** 05. bis 10. Oktober 2019 / SA: 09:30 bis 17:30 Uhr, SO: 09:00 bis 17:30 Uhr  
**WO:** Gasthof Haunschmid, Rechberg 15, 4324 Rechberg bei Perg  
**ANMELDESCHLUSS:** 19. September 2019

Nähere Informationen und Anmeldung unter: [www.asvoe.at/ausbildung](http://www.asvoe.at/ausbildung)

## Richtig Fit für Kleinkinder

In diesem Workshop werden vielfältige Anregungen zur Gestaltung von Bewegungseinheiten mit Kindern im Alter von 3-6 Jahren vorgestellt. Themen wie die Motivation von Kindern, Leistungsvoraussetzungen schaffen (Rolle vorwärts, Rolle rückwärts usw.), Wahrnehmungsförderung, Spiele mit Alltagsmaterialien, Kinderrückenschule und Übungen mit Bällen werden praxisnahe vermittelt. Darüber hinaus werden der korrekte Aufbau von Geräte- und Geschicklichkeitsparcours im Turnsaal sowie die Absicherung von Geräteaufbauten und die Organisation von Umbauten thematisiert. Die TeilnehmerInnen erhalten nach Abschluss des Workshops eine Teilnahmebestätigung.



**Zielgruppe:** ÜbungsleiterInnen, TrainerInnen, LehrwartInnen, KindergartenpädagogInnen, SportwissenschaftlerInnen, Interessierte

## Richtig Fit mit Kinesiotaping

Bei großen Sportveranstaltungen sieht man kaum AthletInnen ohne diese bunten Streifen. Diese leuchtenden, elastischen Pflasterstreifen sind aber primär kein optischer Blickfang, sondern vielmehr Schutz und Stütze für den Bewegungsapparat. Das Tape dehnt sich wie eine zweite Haut und zieht sich wieder zusammen, ohne dabei die Bewegungsfreiheit und die Muskelaktivität einzuschränken. Dabei wirkt es schmerzlindernd und stoffwechsellagernd. Bei diesem Workshop werden die grundlegenden Techniken für Taping und Kinesiotaping, der praktischen Anatomie und der Verletzungsvorsorge gelehrt. Für Einsteiger und Fortgeschrittene geeignet.



**Zielgruppe:** ÜbungsleiterInnen, TrainerInnen, LehrwartInnen, InstruktorInnen, PädagogInnen, Interessierte

### INFOS & ANMELDUNG



**WANN:** 25. Mai 2019 / 09:00 bis 17:30 Uhr  
**WO:** ÖTB Gumpoldskirchen, Schulgasse 18, 2352 Gumpoldskirchen  
**ANMELDESCHLUSS:** 10. Mai 2019  
 Nähere Informationen und Anmeldung unter:  
[www.asvoe.at/ausbildung](http://www.asvoe.at/ausbildung)

### INFOS & ANMELDUNG



**WANN:** 22. bis 23. Juni 2019  
 SA: 09:00 bis 17:00 Uhr; SO 08:30 bis 16:30 Uhr  
**WO:** Sportzentrum NÖ, Dr. Adolf Schärf-Straße 25, 3100 St. Pölten  
**ANMELDESCHLUSS:** 14. Juni 2019  
 Nähere Informationen und Anmeldung unter: [www.asvoe.at/ausbildung](http://www.asvoe.at/ausbildung)

# informer lesen zahlt sich aus!

Jetzt mitmachen und einen von 8 tollen Preisen gewinnen!

**FRAGE 1:**  
 Wann wurde der Allgemeine Sportverband Österreichs gegründet?

**FRAGE 2:**  
 Aus wie vielen Einzelteilen besteht ein KTM X-Bow?

**FRAGE 3:**  
 Wie heißt das Basis Modell des KTM X-Bow?

Wir gratulieren den glücklichen Gewinnern des Gewinnspieles aus der letzten Ausgabe 4/2018 recht herzlich und wünschen ihnen viel Freude mit ihren Preisen: **1x Blizzard Ski** für Albert Kreuzhuber/SV Windischgarsten, **1x Sportrucksack** für Andreas Dreiling/ASVÖ Taekwondo Tragwein, **je 1x Badetuch** für Christian Hametner/Allg. Turnverein Schwertberg und Rainer Zwicklhuber/TuS Kremsmünster, **je 1x Zirbenkugelkaraffe** für Regina Breitenbaumer/ASVÖ Ski Spital am Phym, Albert Quintus/SV Sparkasse Alkoven und Robert Gahleitner/SV Hellmonsödt.



**ASVÖ Gewinnspiel**

Unter allen richtigen Einsendungen (drei richtige Antworten) verlosen wir

**1x KTM Paket „Ready to Race“**  
 bestehend aus 1 T-Shirt, 1 Kappe und 1 Handtuch

**2x KTM Handtuch**

**2x KTM Kappe**

**2x KTM T-Shirt**

**1x Zirbenkugelkaraffen**

Ihre drei richtigen Antworten schicken Sie bitte an [chfredaktion@asvo-sport.at](mailto:chfredaktion@asvo-sport.at). Einsendeschluss ist der **15. Juni 2019**. Vergessen Sie nicht, Ihren Vor- und Nachnamen, Ihre Adresse sowie Ihre T-Shirtgröße anzugeben. Sollten Sie Mitglied in einem ASVÖ Verein sein, geben Sie bitte auch den Vereinsnamen Ihres Mitgliedsvereines an. Das alles, damit wir Sie im Falle eines Gewinnes schriftlich verständigen können.

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Allgemeinen Sportverbandes Oberösterreich sowie deren Angehörige. Mehrere Teilnahmen einer Person werden als einzelne Teilnahme gewertet. Die Angaben von personenbezogenen Daten ist freiwillig und werden vom Veranstalter nur für Zwecke dieses Gewinnspieles erhoben und genutzt. Die Gewinner werden unter allen rechtzeitig eingelangten Einsendungen ermittelt. Erst wenn die Gewinner nach der Kontaktaufnahme den Gewinn schriftlich bestätigen, kann dieser in vollem Umfang gewährt werden. Eine Barauszahlung oder Übertragung des Gewinnes ist ausgeschlossen, ebenso der Rechtsweg.



01



02



03



05



07



04



08



06

# Produkte. Innovationen. Leben.

Diese Produkte begeistern in der Sportsaison 2019, optimieren das Training, erhöhen die Sicherheit und den Funfactor. Das richtige Material macht den halben Erfolg. In diesem Sinne viel Spaß beim Ausprobieren.

**01 KYBOOT LUFTKISSENSCHUH**  
Sie gehen auf einem weich-elastischen Luftpolster, das ihre Fußrezeptoren Schritt für Schritt sanft stimuliert. Sie laufen federleicht und trainieren dabei die Fuß-, Bein- und Rumpfmuskulatur. Das entspannt die Rücken- und Hüftmuskeln und aktiviert die Bein-Venenpumpe. Ihr KyBoot Spezialist in OÖ – Gianni Bootfitting & More in Gmunden.  
[www.gianni-bootfitting.com](http://www.gianni-bootfitting.com)

**02 TECNICA FORGE S**  
Die Trekkingschuhe der Forge Serie sind komplett vorgeformt und basieren auf einem anatomischen Leisten. Sie sind individuell anpassbar, um auf Anrieb wie eine zweite Haut zu passen. Zu einem attraktiven Preis und exklusiv bei ausgewählten Händlern. Synthetisches Stretchmaterial mit TPU lamierter Verstärkung. Gore-Tex. In drei Farben erhältlich.  
[www.tecnicasports.com](http://www.tecnicasports.com)

**03 TECNICA PLASMA S**  
Nach dem Erfolg des preisgekrönten Forge, dem ersten anpassbaren Trekkingschuh, stellt Tecnica 2019 den ersten anpassbaren Low-cut Wanderschuh vor. Damit kann sich nun jeder Outdoor-Begeisterte seinen Schuh – ob High- oder Low-cut, individuell und innerhalb von nur 20 Minuten bei einem autorisierten Tecnica Forge Händler anpassen lassen.  
[www.tecnicasports.com](http://www.tecnicasports.com)

**04 JULBO PADDLE**  
Die ideale Brille für alle Wassersportler. Sie schwimmt, sitzt sicher und sieht cool aus. Mit der Paddle hat Julbo einen perfekten Mix aus modernen Technologien und coolem Surfer Style entwickelt. Das Design im California Spirit mit Grip Nose macht nicht nur bei Wind und Wellen eine gute Figur, sondern sorgt auch an Land für lässigen Style.  
[www.julbo.com](http://www.julbo.com)

**05 GIANNI BOOTFITTING & MORE**  
Gmunden ist die Top Adresse für maßgefertigte Skischuhe. Ob Leistungs- oder Hobbyskifahrer, alle treffen sich bei Gian-Andrea Mayer in der Linzer Straße 46. Der ehemalige Schweizer Worldcup Servicemann, hat mit KyBoot auch die richtige Lösung für Rücken- Knie- und Hüft-Schmerzen nach Österreich gebracht.  
[www.gianni-bootfitting.com](http://www.gianni-bootfitting.com)

**06 TECNICA ZERO G TOUR**  
Die Skischuhkollektion bietet eine top Performance bei der Abfahrt, basierend auf einer 4-Schnallen Konstruktion, die dank der überlappenden Konstruktion super präzise sitzt. Dazu macht der progressive Flex jeden Schritt zum Genuss. Nur 1.320g (Pro) und doppelt-verriegeltem Gehmechanismus erlauben die Zero G Schuhe eine Bewegungsfreiheit von 55°. [www.tecnicasports.com](http://www.tecnicasports.com)

**07 MARTINI SPORTSWEAR**  
Die Maxime der neuen Martini-Sommerkollektion betont: Cross Styling plus Multifunction. Beste Materialien, sorgfältig mit Know-how nach Test und Erfahrungen ausgewählt. Besonderer Wert wird auf höchste Funktion und Performance gelegt. Bei allen Bedingungen, für jede Tour und jeden Einsatz. Für Summer-Feeling und Leistung pur.  
[www.martini-sportswear.com](http://www.martini-sportswear.com)

**08 BLIZZARD ZERO G**  
Die Blizzard Tourenski Kollektion Zero G ist gemacht für Tourengerher, die Leichtigkeit im Aufstieg schätzen, aber vor allem auf der Abfahrt jeden Schwung genießen wollen. Ob in engen Couloirs oder mit Geschwindigkeit auf weiten Hängen. Leicht ohne Kompromisse. Die Mittelbreiten 85 mm und 95 mm sind in verschiedene Farben erhältlich.  
[www.blizzardsports.com](http://www.blizzardsports.com)